

ÜBERSICHT ÜBER DIE VOM HOCHWASSER BETROFFENEN KUNSTWERKE IN FLORENZ UND UMGEBUNG

Die Aufstellung, die hier gegeben wird, beruht auf Unterlagen der Soprintendenza alle Gallerie und der Soprintendenza ai Monumenti per le Provincie di Firenze, Arezzo e Pistoia. Sie wurden ergänzt aus Einzelhinweisen und Bildmaterial in den am Ende dieses Heftes zusammengestellten Publikationen, aus Aufsätzen in Florentiner Tageszeitungen und endlich aus eigenen Beobachtungen am Ort.

Die Liste umfaßt alle erreichbaren Nachrichten über Schäden am beweglichen Kunstgut, zu dem heute auch die Fresken gerechnet werden dürfen, und ist im wesentlichen mit dem Stand vom 30. März 1967 abgeschlossen. Der Zustand der Wiederherstellung der einzelnen Objekte an diesem Stichtag konnte bei der Vielfalt der betroffenen Stücke nicht angegeben werden. Über die Maßnahmen und Einrichtungen zur Instandsetzung bei Fresken und Gemälden berichtet der Aufsatz des Leiters der Restaurierungswerkstätten der Soprintendenza alle Gallerie, Umberto Baldini. Als weitere Ergänzung unterrichten die Beiträge von Giuseppe Marchini und Kirsten Aschengreen Piacenti über die Maßnahmen zur Wiederherstellung der betroffenen Holzbildwerke und Möbel sowie der Skulpturen in Stein und anderem Material.

Über die Schäden, die Wasser, Schlamm, Heizöl, im Wasser treibende Gegenstände, aufsteigende Feuchtigkeit und Schimmelbildung an den Bauwerken angerichtet haben, fehlen detaillierte Zusammenstellungen noch durchaus. Es gibt aber eine knappe, von der Soprintendenza ai Monumenti aufgestellte Liste als Anhang zu einem Aufsatz von Guido Morozzi in dem Band "Rapporto sui danni al patrimonio artistico e culturale", Florenz 1967, p. 16 - 22. Am Schluß der Zusammenstellung werde ich kurz auf einige Probleme und Pläne der Florentiner Denkmalpflege eingehen.

Die hier aufgestellte Liste umfaßt nicht den privaten Kunstbesitz, der ebenfalls schwere Schäden und Verluste zu tragen hat. Über die vom Hochwasser betroffenen Paläste gibt eine Liste der Soprintendenza ai Monumenti Aufschluß, die ich mit deren Erlaubnis in zusammenfassender Form veröffentlichte (s. u. IV, PALAZZI); diese Aufstellung ist aber weder vollständig noch auf neuestem Stand, denn sie umfaßt nur die der Soprintendenza gemeldeten Schäden. - Noch schwerer ist es, einen Überblick über die großen Verluste zu gewinnen, die der Kunsthandel erlitten hat. Während die privaten Sammlungen in den Palazzi sich zumeist in den Obergeschossen befanden, liegen die Botteghe der Kunstantiquare üblicherweise im Erdgeschoß oder gar im Souterrain. Eine Zusammenstellung in eindrucksvollen Bildern gibt "Critica d'Arte" XIII, 1966, No. 82 - 84, fig. 243 - 285.

Für bereitwillig gewährte Hilfe danke ich dem Soprintendente ai Monumenti, Guido Morozzi, dem Soprintendente alle Gallerie, Ugo Procacci, und ganz besonders dem jederzeit hilfsbereiten Giuseppe Marchini, Vice Soprintendente alle Gallerie, ohne dessen liebenswürdige Unterstützung die Liste nicht zustandegekommen wäre.

Unsere Übersicht gliedert sich wie folgt: I. Kirchen in Florenz; II. Kirchen in der Umgebung von Florenz; III. Museen; IV. Sonstige Kunstwerke.

Abkürzungen:

Taf. = Gemälde auf Holzgrund; Lwd. = Gemälde auf Leinwandgrund; Fr. = Fresken; Sk. = Skulpturen. Die in diesen Sparten genannten Objekte sind in verschiedenen Graden von Wasser, Schlamm, Schmutz, Heizöl oder im Wasser treibenden Gegenständen beschädigt worden und befinden sich zum größten Teil in den entsprechenden Restaurierungswerkstätten.

I. KIRCHEN IN FLORENZ

S. AMBROGIO

Wasserstand 2,50 m. Altarbilder im Mittelschiff bis zur halben Höhe betroffen. Taf.: Raffaellino del Garbo, Verkündigung mit den hl. Antonius Abbas und Raphael mit dem Tobiasknaben; Alessio Baldovinetti, Geburt Christi (schwer beschädigt; s. Paragone 203, 1967, fig. 32 - 33); Cosimo Rosselli, Madonna in der Glorie, mit Predella; Bartolomeo Cristiani, Madonna und Heilige, Triptychon; 14. Jh., Madonna und Heilige (Tafel mit Giebel; s. Paragone a. a. O. fig. 20 - 21). - Lwd.: Andrea Boscoli, Heimsuchung; Florenz 16. Jh., Kruzifix mit Engeln; 18. Jh., Madonna. - Fr.: keine. - Sk.: Leonardo del Tasso, Hl. Sebastian, Holz, gefaßt (Teile abgebrochen); Engelpaar, Holz, vergoldet; das Tabernakel des Mino da Fiesole war in den unteren Partien von Heizöl verschmutzt, ist gereinigt.

Sakristei: Wasserstand 1,50 m. Sakristeischränke des 18. Jh. verschlammmt, Inhalt z. T. zerstört.

Pia Casa di Rifugio di S. Ambrogio: Wasserstand 5 m. Lwd.: 17. Jh., Heimsuchung; 16. Jh., Auferstehung. - Sk.: Schule des Desiderio da Settignano, Hl. Maria Aegyptiaca, Holz, polychrom gefaßt.

SS. ANNUNZIATA

Wasserstand: 1,60 m, gerade unterhalb der Fresken von Baldovinetti, Andrea del Sarto u. a. in der Vorhalle. Fr.: Andrea del Castagno, Vision des hl. Julianus; derselbe, Der hl. Hieronymus verehrt die Dreifaltigkeit (das Dreifaltigkeitsfresko ist am unteren Rand etwa 20 cm vom Wasser berührt - siehe Critica d'Arte XIII, 1966, No. 82 - 83 - 84, fig. 225 -, darüber von aufsteigender Feuchtigkeit bedroht; Trocknung durch Heißluftzufuhr vom Kreuzgang aus ist im Gang); Florenz 14. Jh., Verkündigung (das Gnadenbild hat unter der Raumfeuchtigkeit gelitten). - Sonstiges: Das Chorgestühl im Rundchor, die Sakristeischränke des 18. Jh. und die eingelegten Türen waren 70 - 80 cm unter Wasser.

Stanza della Macchina: Der ganze Apparat für das Fest der Madonna Addolorata (18. Jh., Holz, vergoldet) war überschwemmt.

Stanza dell'Archivio Musicale: Fr.: Stefano dell'Antonio, Legende des hl. Augustinus (30 cm). - Sk.: Pompilio Ticciati, zwölf Terrakottabüsten (zerbrochen).

Cappella dei Pittori (Lukaskapelle am 1. Kreuzgang): Der ganze Raum hat stark gelitten (s. Paragone No. 203, 1967, fig. 48 - 51). Die Trocknung durch Heranführung

von Heißluft an das aufgegrabene Fundament war nicht bei allen Fresken erfolgreich. Inzwischen sind alle Fresken abgelöst und zur Sicherung in das Laboratorium in S. Salvi verbracht worden. – *Fr.*: Bronzino, Pontorno, Vasari u. a. (20 cm im Wasser, Feuchtigkeit steigt). – *Sk.*: Antonio da Sangallo zugeschrieben, Holzkruzifix; Montorsoli, Vincenzo Danti, Giovanni dell'Opera u. a. (30 cm im Wasser, der Ton löst sich auf). – *Sonstiges*: Holzorgel, 16. Jh., vollständig verschlammmt und verrostet.

Klosterräume und Depot. Taf.: Alessandro Allori, Verkündigung, mit Predella; Maso da S. Friano, Himmelfahrt. – *Lwd.*: 17. Jh., Hl. Hieronymus; Karl Loth, Tod des hl. Joseph (das Bild verberg ehemals das Julianusfresko des Castagno). – *Sk.*: 18. Jh., Holzfigur des hl. Filippo Benizzi (beschädigt); 2 Paar Putten und 2 große Engel, Holz, vergoldet. – *Sonstiges*: Maserholzschränk von 1635 in der Sagrestia della Madonna (1 m); verschiedene eingelegte oder golden gefaßte Möbel; Votivbilder u. a. (vieles ganz zerstört).

SS. APOSTOLI

Wasserstand 4 m, fast bis in Kämpferhöhe der Seitenschiffkapellen (s. Antichità viva V, 1966, No. 6, p. 20 – 21). Die Altarbilder waren z. T. 2,50 m unter Wasser; besonders die Tafelbilder haben schwer gelitten und durch Sichwerfen der Bildträger ganze Partien der Malschicht verloren. – *Taf.*: Giorgio Vasari, Allegorie der Jungfräulichkeit Mariä (s. Paragone 203, 1967, fig. 46 – 47); Maso da S. Friano, Geburt Christi und zwei Seitenflügel mit Heiligen; Alessandro del Barbieri, Hl. Michael; Cristofano Roncalli gen. Il Pomarancio, Wunder des hl. Petrus am Tempeltor; Antonio Domenico Gabbiani, Hl. Franz von Sales; Cosimo Gamberucci, Wunder des hl. Martin; Lorenzo di Niccolò Gerini, Madonna und Heilige, Polyptychon mit Predella (s. Critica d'Arte XIII, 1966, No. 82 – 84, fig. 126); Jacopo di Cione zugeschrieben, Madonna; Florenz 14. Jh., Madonna mit Heiligen, Triptychon. – *Lwd.*: Alessandro Tiarini, Hl. Bartolomäus; 1793, Immaculata Conceptio; vier Bilder des 17. Jh.: Halbfigur Christi; hl. Antonius Abbas; Heiliger; Wunderdarstellung. – *Fr.*: keine. – *Sk.*: 16. Jh., Heiliggrab-Christus, Holz; 16. Jh., zwei Tabernakeltüren mit Christus, Holz, vergoldet; 16. Jh., Kruzifix, Holz; Giovanni della Robbia, Tabernakel, glasierte Terrakotta (s. Critica d'Arte, a. a. O., fig. 211); zwei Leuchterputten. – *Sonstiges*: Kreuzweg, Stiche des 18. Jh.; liturgische Gewänder und Holzgerät (verschlammmt); Paxtafel mit Miniaturmalerei.

BADIA FIORENTINA

Wasserstand 1 m. Keine Gemälde, nur die unteren Teile der Mino-Grabmäler berührt. – *Fr.*: 17. Jh., Christus und die Samariterin. – *Sonstiges*: Die Chorgestühle unberührt, geringe Verluste in der Sakristei. Bauschäden im Untergeschoß und im Chiostro degli Aranci. An der Ausstattung keine Schäden.

BAPTISTERIUM S. GIOVANNI

Wasserstand 2 m. Am schwersten betroffen sind die Bronzetüren der Süd- und Ostseite (s. Critica d'Arte XIII, 1966, No. 82 – 84, fig. 84 – 95). – *Taf.*: Alessandro Allori,

Taufe Christi. – *Lwd. und Fr.*: keine. – *Sk.*: Donatello, Hl. Maria Magdalena, Holz. Die Figur war im unteren Drittel von Wasser und Heizöl durchtränkt, ist aber in ihrem Bestand gesichert. Das Öl wird allmählich aus dem Holz gesogen. Bei der im Centro di Restauro im Palazzo Davanzati vorgenommenen Instandsetzung ist eine alte Goldfassung des langen Haupthaars gefunden worden. – Michelozzo, Reliefs der Tugenden am Grabmal Johannes' XXII., Marmor (ölverschmiert). – Andrea Pisano, Bronzetur an der Südseite: herausgefallen, aber geborgen sind die Tafeln „Verkündigung an Zacharias“ und „Fides“; fünf Löwenköpfe abgefallen, davon einer verloren (ein weiterer war verloren und ist im März 1967 wiedergefunden worden); rechter Türflügel geborsten, Teile von Ghibertis Rahmenwerk abgefallen bzw. abgebrochen, davon einige kleine Teile verloren. – Lorenzo Ghiberti, Paradiesestür: fünf Tafeln herausgefallen: Schöpfung (Einbeulung am rechten Rand, Fuß Adams abgebrochen); Kain und Abel (Kopf unten links beschädigt); Jakob und Esau (Frau unten links und Hunde in der Mitte beschädigt); Geschichte Benjamins; Salomon und die Königin von Saba; am Rahmen leichte Beschädigungen. Ghibertis Nordtür ist nicht beschädigt. – Giuseppe Piamontini, Hl. Johannes d. T., Marmor (gestürzt, Kopf abgebrochen; s. Paragone 203, 1967, fig. 61). – *Sonstiges*: Das Taufbecken von 1371 und die Marmorverkleidung der Wände sind stark von Heizöl verschmutzt, können aber gereinigt werden.

BIGALLO

Wasserstand 2 m. Die Loggia hatte den reißenden Strom, der aus der Via Calzaiuoli kam und in die Piazza S. Giovanni mündete, auszuhalten. – *Taf.*: Ridolfo del Ghirlandajo, Predella mit Ermordung des hl. Petrus Martyr u. a. Darstellungen (besch.). – *Sonstiges*: Francesco Petrucci, Eisengitter von 1358 (zerbrochen).

Kapelle: 15. Jh., Intarsientür; 18. Jh., Sockeluhr, Lackarbeit mit Vergoldung.

SS. CONCEZIONE (Via della Scala)

Wasserstand 2 m. – *Fr.*: Spätes 16. Jh., zwölf Freskenbilder (durch Ablösen des Verputzes bedroht). – *Sk.*: Christus, Stuckbüste (zerbrochen). – *Sonstiges*: Antependien, Maßgewänder, Altarleuchter, Reliquiare.

S. CROCE

Wasserstand in der Kirche 2,50 m (d. h. bis in Kniehöhe von Donatellos Verkündigungsgruppe), in der Opera 6 m. Kirche, Kloster und Museum von S. Croce sind wohl der am schwersten betroffene Bereich des Florentiner Kunstbesitzes (vgl. Ferdinando Rossi, A Santa Croce: inondata la Basilica, sommerso il Museo, in: Rapporto sui danni al patrimonio artistico e culturale, Florenz 1967, p. 39 – 47, Tav. XXXIII – XL).

Kirche: Die Altarbilder der Vasarialtäre waren 0,60 bis 1 m unter Wasser. – *Taf.*: Santi di Tito, Kreuzigung; Giorgio Vasari, Kreuztragung; Jacopo Coppi del Meglio, Ecce homo; Alessandro del Barbieri, Geißelung Christi; Andrea del Minga, Gebet Christi

am Ölberg; Meister des Francesco Bardi (13. Jh.), Hl. Franziskus und 20 Szenen aus seiner Legende; Giovanni del Biondo u. a., Polyptychon, Madonna und Heilige (Hauptaltartafel); derselbe (?), Triptychon mit hl. Giovanni Gualberto und Szenen aus seinem Leben (im unteren Teil beschädigt; s. Paragone 203, 1967, fig. 16a, b); Giorgio Vasari, Pflingsten; Giovanni Stradano, Himmelfahrt Christi; Angiolo Bronzino, Engelpietà; Giorgio Vasari, Ungläubiger Thomas; Santi di Tito, Emmaus; derselbe, Auferstehung Christi; Giov. Battista Naldini, Beweinung; Alessandro Allori, Marienkrönung; Domenico Passignano, Der hl. Laurentius verteilt Almosen; Matteo Rosselli, Christus erscheint Maria und dem hl. Franz. – *Lwd.*: Lodovico Cigoli, Einzug in Jerusalem; Alessandro del Barbieri, Schmerzensmutter. – *Fr.*: Die Giotto-Fresken der Bardi- und Peruzzi-Kapelle blieben wenige Zentimeter über dem Wasserspiegel, sind aber durch aufsteigende Feuchtigkeit weiterhin bedroht. Taddeo Gaddi, Sockel der Fresken in der Baroncelli-Kapelle (1,20 m unter Wasser). Die Trocknung des ganzen Querschiffs einschließlich der Querschiffkapellen durch Gasluftherhitzer vom Untergeschoß her ist seit Anfang Februar in Gang, aber noch nicht abgeschlossen. – *Sk.*: Donatello, Verkündigung Cavalcanti; Antonio Rossellino, Madonna und Weihwasserbecken; Desiderio da Settignano, Grabmal Marsuppini (Nase der rechten Sphinx abgebrochen).

Alle genannten Skulpturen sowie 49 Wand- und 53 Fußbodengrabmäler sind bzw. waren vom Heizöl verschmutzt; die Reinigung macht gute Fortschritte. Das gleiche gilt von der Marmorpietà des Baccio Bandinelli in der Krypta (Kriegerehrenmal; s. Paragone 203, 1967, Taf. VI) und von 35 Fragmenten der Grabmäler della Torre (ehemals in der Vorhalle der Pazzikapelle, jetzt in der Krypta; s. Paragone a. a. O. fig. 17a, b) und des Bischofs Orso, beide aus der Werkstatt des Tino da Camaino; diese Skulpturen sind z. T. auch an der Oberfläche beschädigt. – *Sonstiges*: Manno Mannucci, geschnitztes Chorgestühl mit Einlegearbeit, 1400 – 1430, im Hauptchor. Bei der Abnahme des Chorgestühls zu Trocknungs- und Instandsetzungsarbeiten kam in der rechten Wand eine kleine Blendnische mit Biforienöffnung zum Vorschein, offenbar ein von den Alberti, den Patronen der Kapelle, gestiftetes Sacellum, das auf der hinteren Wand noch die ursprüngliche Malerei enthält; von ehemals vorhandenen Skulpturteilen existieren nur noch Spuren, da alles Vorstehende beim Einbau der Rücklehnen des Chorgestühls abgeschlagen worden ist (vgl. Umberto Baldini in „La Nazione“, 18. 2. 1967).

Sakristei: *Fr.*: Giovanni da Milano, Szenen aus der Marien- und Magdalenenlegende in der Rinuccini-Kapelle. Die Fresken sind im unteren Teil von Wasser und Heizöl betroffen sowie von aufsteigender Feuchtigkeit bedroht; sie werden von der Gruft der Kapelle aus mittels Heißluft getrocknet. – *Sonstiges*: Die eingelegten Sakristeischränke, 1440 – 50 von Giovanni di Michele, sind durch Wasser, Heizöl und Schimmel schwer gefährdet und mußten abgebaut und auseinandergenommen werden. Trocknung ist im Gang. Die Intarsientüren des Michelozzo-Korridors und der Medicikapelle waren bis etwa zur halben Höhe im Wasser. – Giorgio Vasari, Ciborium mit zwei großen Engeln; 18. Jh., zwei vergoldete Holzengel; zahlreiches Kirchenmobiliar, Geräte und Paramente.

Museo dell'Opera di S. Croce: Wasserstand 6 m. – *Taf.*: Cimabue, Holzkruzifix. Die Tafel ist nicht umgefallen, sondern in ganzer Höhe überspült und durch im Wasser

treibende Gegenstände beschädigt worden; die Malschicht ist zu etwa 30% verloren (s. Paragone a. a. O. Taf. I–V und fig. 1). – Niccolò Gerini zugeschrieben, Madonna und Heilige (Fragment); 1. H. 14. Jh., Maria als Mädchen, spinnend; Siena 14. Jh., Hl. Bernhardin von Siena (s. Paragone a. a. O. fig. 27 a, b); 1. H. 15. Jh., Kreuztragender Christus und Kreuzigung; Paolo Schiavo, Madonna mit Heiligen; 15. Jh., Gottvater, segnend; Lorenzo di Niccolò di Pietro Gerini, Triptychon mit Marienkrönung; derselbe, Madonna (s. Paragone a. a. O. fig. 19a, b; fig. 23a, b); Florenz 14. Jh., Kruzifix; desgl., Madonna; Spinello Aretino zugeschrieben, Johannes d. T.; Ugolino Lorenzetti, Polyptychon mit Madonna und Heiligen (s. Paragone a. a. O. fig. 7a, b); Lorenzo Monaco (?), Hl. Jacobus; Domenico di Michelino (?), Hl. Bonaventura (s. Paragone a. a. O. fig. 24/25, 28/29); Florenz 15. Jh., Weltgericht; Francesco Salviati, Kreuzabnahme, mit dem Originalrahmen; Carlo Portelli, Immaculata Conceptio; Angiolo Bronzino, Höllenfahrt Christi, in reichem Rahmen (s. Paragone a. a. O. fig. 44/45); Alessandro Allori, Kreuzabnahme; Lodovico Cigoli, Dreifaltigkeit; Giov. Battista Naldini, Stigmatisation des hl. Franz; Florenz 16. Jh., Gürtelspende Mariä; Giorgio Vasari, Abendmahl; Santi di Tito, Kruzifix; Ridolfo del Ghirlandaio, Marienkrönung; Giuliano Bugiardini, Geburt Christi; Andrea del Brescianino, Himmelfahrt Mariä; Florenz 17. Jh., Tafelbild. – *Lwd.*: Florenz 15. Jh., Dekorative Malerei mit liegendem Jüngling. – *Fr.*: Das Abendmahl des Taddeo Gaddi war bis 2 m Höhe im Wasser und hat schwere Schäden erlitten. Die Reinigung und Sicherung wurde sofort eingeleitet und ist noch nicht abgeschlossen. Die abgelösten Orcagna-Fresken waren alle unter Wasser, haben aber vergleichsweise weniger gelitten. Domenico Venezianos abgelöstes Fresko mit den hl. Franziskus und Johannes d. T. war in ganzer Höhe überspült und hat starke Heizölspuren; die Farben sind blasser geworden. Weitere abgelöste Fresken, die überschwemmt waren: Maestro del Bambino Vispo, Erweckung des Lazarus; Maso di Banco, Marienkrönung (s. Paragone a. a. O. fig. 8a, b); Bicci di Lorenzo, Madonna (in der Kapelle); Giovanni da San Giovanni, Der hl. Franz verteilt Brot (im Kleinen Refektorium); derselbe, abgenommene Fresken mit Szenen aus der Andreaslegende (ebenda); Schule des Andrea del Castagno, Martyrium eines Heiligen. – *Sk.*: Baccio Bandinelli, Monumentalfigur Gottvaters (im 1. Klosterhof); Donatello, Hl. Ludwig von Toulouse (ölverschmiert). – *Sonstiges*: Florenz 15.–17. Jh., eingelegte bzw. geschnitzte Möbel: Cassapanca, Attaccapanni, Kredenzen, Schränke, Cassoni, Banconi, Sakristeibank, Sessel, Schemel; 16. Jh., Intarsientafel mit Szenen aus dem Leben des hl. Georg; 17. Jh., zwei Kandelaber mit Figuren, Holz, vergoldet; 18. Jh., Vedute der Kreuzgänge und des Klosters S. Croce, Tempera auf Papier.

Pazzikapelle: Wasserstand 6 m, fast bis zur Kämpferhöhe der hohen Blendbogen. Die Holztür des Giuliano da Maiano war zu zwei Dritteln, das eingelegte Dossale völlig unter Wasser. Diese Teile sind zum Trocknen abgenommen. Der Bau wird zur Zeit gründlich restauriert; dabei fanden sich u. a. Reste des Schlammes von der Überschwemmung des Arno vom 3. November 1844. – Alesso Baldovinettis Glasfenster des hl. Andreas war leicht beschädigt und ist nach Instandsetzung wieder am Platz.

S. FERDINANDO IN MONTEDOMINI (Via de' Malcontenti 6)

Wasserstand 3 m. – *Taf.*: Giovanni Bizzelli, Madonna und Heilige. – *Lwd.*: Giuseppe Grifoni (Joseph Grison), Tod des hl. Romuald; Francesco Conti, Anbetung der Könige; Giovanni Poggi, Madonna in der Glorie mit den hl. Franziskus und Raphael mit Tobias; Francesco Bianchi, Martyrium des hl. Minias; Kopie nach Empoli, Hl. Ivo; Florenz 17. Jh., Madonna und Heilige. – *Fr. und Sk.*: keine. – *Sonstiges*: 18. Jh., Bischofssitz in Weiß und Gold; 17. Jh., Chorpult und 6 vergoldete Leuchter; 20 andere Leuchter; Kirchengewänder und -geräte, darunter 3 vergoldete Reliquiare (zerbrochen).

Kloster: *Lwd.*: Florenz 17. Jh., Abendmahl; desgl., Marter des Tantalus; Giov. Battista Langetti, Apoll und Marsyas.

S. FIRENZE

Wasserstand 1,50 m. Schäden im Untergeschoß, im Kirchenfußboden und in der Sakristei. – *Lwd.*: Florenz 17. Jh., Verzückung des hl. Philippus Neri. – *Sonstiges*: Hölzernes Chorgestühl, Möbel, 5 Beichtstühle des 17. Jh., Kandelaber, Reliquiare u. a. überschwemmt, vom Schimmel befallen und z. T. in Stücke zerbrochen.

S. FRANCESCO DI SALES (Viale L. Ariosto 13)

Wasserstand 1 m. – *Lwd.*: 18. Jh., Pietà (Rückwand eines Bronzekruzifixes). – *Sonstiges*: Kirchenbänke, Altarleuchter, Holzreliquiare, Paramente beschädigt.

S. FRANCESCO DEI VANCHETONI (Via di Palazzuolo 17)

Wasserstand 1,50 m. Eingelegte Sakristeimöbel des 15. Jh. und verschiedene Kirchenmöbel und Geräte des 17. Jh. mehr als 1 m unter Wasser; wertvolle Textilien verschlammmt und ölfverschmiert.

CENACOLO DI FULIGNO

Wasserstand 1,70 m. – *Lwd.*: Hl. Johannes d. T. in der Wüste. – *Sk.*: 16. Jh., Holzkruzifix. – *Fr.*: Trecentofresken in der Kirche; Perugino zugeschrieben, Abendmahl. Heißlufttrocknung der Fresken ist im Gang.

Sonstiges: 8 Teppichkartons, Florentiner Manufaktur des 16.–17. Jh., waren ganz unter Wasser; Sitzbänke unter dem Abendmahlsfresko in sehr schlechtem Zustand.

S. GIOVANNI DI DIO (Borgo Ognissanti 16)

Wasserstand 2 m. – *Wandbild*: Alessandro Gherardini, Madonna und Heilige (Malerei auf Putz). – *Sk.*: Toskanisch 17. Jh., 4 Leuchterfiguren (2 Faune, 2 Krieger), Holz vergoldet; Silberbüste eines Heiligen.

S. GIOVANNI DEGLI SCOLOPI (Via Martelli)

Wasserstand 1,50 m. Unterbau und Fußböden gefährdet, schwere Schäden in der Sakristei, Beichtstühle des 17. Jh., verschiedene Kirchenmöbel und -geräte etwa 1 m

überschwemmt. – Im Untergeschoß des Jesuitenklusters sind die kostbaren Beobachtungsinstrumente des Osservatorio Ximeniano zerstört worden. Die spätbarocken Räume mit ihren feinen Stuckdekorationen und Deckengemälden – in Florenz eine Seltenheit – sind schwer betroffen und werden kaum ganz wiederherzustellen sein.

S. GIULIANO (Via Faenza)

Wasserstand 1,70 m. – *Fr.*: Bicci di Lorenzo, Fresken.

Die zwei Fresken in dem unzugänglichen Konvent der Suore Calasanziane sind mittels Heißluft getrocknet und abgenommen worden. Bei den Arbeiten kam ein umfangreicher Freskenzyklus zum Vorschein, der ebenfalls Bicci di Lorenzo zugeschrieben wird. Unter dem einen der abgelösten Fresken wurde ein älteres Fresko freigelegt, das auch abgenommen werden soll.

S. GIUSEPPE IN VIA DE' MALCONTENTI

Wasserstand 3 m. Im Quartiere di S. Croce gelegen, gehört die Kirche zu den schwer betroffenen. Die Altarbilder waren z. T. bis zur halben Höhe im Wasser. Die Gewölbe der Unterkellerung sind eingestürzt, die Canonica und die ältere Sakristei sind baulich beschädigt worden. – *Taf.*: Lorenzo Monaco, ausgeschnittenes Kruzifix; Santi di Tito, Krankenheilung des hl. Franz von Paula (s. Paragone 203, 1967, fig. 56 – 57); derselbe, Anbetung der Hirten; Florenz 15. Jh., Madonna del Giglio, in kostbarem Rahmen mit Predella; Giov. Antonio Sogliani, Verkündigung; 2 weitere Tafeln: Madonna mit Heiligen; Verkündigung mit hl. Nonne und dem hl. Sebastian. – *Lwd.*: Crocino und Lodovico Cigoli, Hl. Franz von Paula; Atanasio Bimbacci, Geburt Christi; derselbe, Himmelfahrt Mariä; Florenz 17. Jh., Immacolata Conceptio; 17. Jh., Grablegung. – *Fr.*: keine. – *Sk.*: 15. Jh., Madonna in Nische, Stuck (Farbe platzt ab); Christus, Terrakottabüste (desgl.). – *Sonstiges*: Kruzifix mit Maria und Johannes in vergoldetem Holzschrein; Monumentalrahmen des 15. Jh.; 2 Leuchterputten; Antependium, Holz, geschnitzt und vergoldet, mit 3 Reliefszenen; Antependium in rotem Samt mit Goldstickerei und 3 Silberreliefs (von Heizöl verschmutzt); 16. Jh., Chorgestühl; 18. Jh., Sakristeischränke; Leuchter und Kirchengerät, Holz, z. T. mit Lackarbeit.

ORATORIO DI S. GIUSEPPE IN VIA S. ANTONINO

Wasserstand 2 m. Keine Schäden an der Ausstattung bekannt.

S. JACOPO SOPR'ARNO

Wasserstand 2,50 m. – *Lwd.*: Sebastiano Galeotti, Madonna in der Glorie mit dem hl. Januarius; Antonio Puglieschi, Der hl. Vincentius von Paul, von der Madonna empfohlen; Francesco Conti, Gnadenstuhl; Buonaventura Gandi, Himmelfahrt Mariä; Piero Dandini, Berufung des Jakobus; Giov. Maria Ciochi, Christus erscheint dem vom Teufel gequälten hl. Antonius; Jacopo Vignali, Madonna und der hl. Liborius; Agostino Veracini, Ekstase des hl. Franz; Ignazio Hugford, Verkündigung; Giovanni Casini, Martyrium

der hl. Lucia; Pier M. Pacini, Kruzifix mit den zwei Marien. – *Fr.*: keine. – *Sk.*: Francesco Conti zugeschrieben, 3 farbig gefaßte Holzfiguren (in den unteren Teilen durchnäßt). – *Sonstiges*: 6 große Kirchenbänke des 18. Jh.

S. JACOPO IN CAMPO CORBOLINI (Via Faenza 37)

Wasserstand 2 m. – *Taf.*: Ridolfo del Ghirlandaio (?), Vermählung der hl. Katharina. – *Lwd.*: 17. Jh., Die Madonna erscheint dem hl. Ludwig von Frankreich. – *Fr.*: 16. Jh., Christus als Erlöser (das Fresko löst sich vom Putz). – *Sk.*: keine. – *Sonstiges*: Florenz 1715, großer Sakristeischrank; 5 Antependien aus Damast; 3 Orientteppiche; Reliquiare des 18. Jh.

S. JACOPO TRA' FOSSI (Via de' Benci 9)

Wasserstand 5 m. Die schon lange profanierte Kirche, heute protestantisches Waisenhaus, gehört zu den Sakralbauten mit dem höchsten Wasserstand. An alter Ausstattung war zur Zeit der Überschwemmung schon nichts mehr vorhanden.

ORATORIO DELLA MADONNA DELLE GRAZIE (Lungarno Generale Diaz 4)

Wasserstand 4 m. – *Lwd.*: Antonio Ciseri, Traum des Joseph. – *Fr.*: Giotto-Schule, Gnadenbild der Madonna delle Grazie (im unteren Teil durchnäßt); 19. Jh., Decken- und Wandmalereien. – *Sonstiges*: Verschiedene Kirchenmöbel ganz überschwemmt.

S. MARCO

Wasserstand in der Kirche 30 cm, in den Kreuzgängen bis 1 m. Außer Heizölverschmutzung keine Schäden.

S. MARGHERITA DEI CERCHI (Via S. Margherita)

Wasserstand 1,60 m. – *Taf.*: Lorenzo di Bicci (Paatz: Neri di Bicci), Thronende Madonna mit Heiligen (Hochaltarbild; fast unbeschädigt).

S. MARGHERITA DE' RICCI (Corso 6)

Wasserstand 1,20 m. Kleinere Schäden an der Ausstattung, besonders an den Sakristeimöbeln und Damastantependien.

S. MARIA DEGLI ANGIOLINI (Via della Colonna 24)

Wasserstand 2,20 m. – *Taf.*: Florenz 16. Jh., Heimsuchung mit 2 Heiligen; desgl., Madonna; desgl., Predella mit Rosenkranzwunder; Schule des Ghirlandaio, Heilige Familie mit Heiligen. – *Lwd.*: Verschiedene Bilder des 16. – 18. Jh. im Conservatorio. – *Fr.*: Florenz 15. Jh., Madonna (im Conservatorio). – *Sk.*: 15. Jh. Madonna, polychromierter Stuck. – *Sonstiges*: Chorgestühl des 18. Jh.; Sakristeischränke.

S. MARIA IN CAMPO (Via del Proconsolo)

Wasserstand 1,40 m. – *Taf.*: Valerio Casini, 2 Ovalbildnisse (Ol auf Stein) an Wandgräbern von Heizöl verschmutzt. – *Sk.*: Kruzifix, Gips (zerbrochen). – *Sonstiges*: Altarleuchter, Beichtstühle und Kirchenmöbel (z. T. geborsten).

S. MARIA DI CANDELI (Via de' Pilastrì)

Wasserstand 2 m. – *Lwd.*: Tommaso Redi, Tod des hl. Joseph; Jacopo Vignali (?), Glorie des hl. Augustinus; Florenz 17. Jh., 2 Bilder mit Legenden von weiblichen Ordensheiligen. – *Sonstiges*: Scagliola-Hochaltar, Antependien und viele Paramente überschwemmt.

Ehemaliges Kloster (jetzt Kaserne der Carabinieri): Wasserstand 2 m. Der Freskenzyklus des Franciabigio im Refektorium (7 Lunetten) war zu einem Drittel der Höhe im Wasser und hat weiter durch aufsteigende Feuchtigkeit und Schimmelbildung gelitten. Nach intensiver Trocknung durch Heißluft sind alle Fresken abgenommen und ins Laboratorium in S. Salvi verbracht worden.

S. MARIA DEL CARMINE

Wasserstand 0,50 m im Kirchenschiff. Schäden nur in den Kreuzgängen: *Fr.*: Alessandro Allori, Abendmahl (im ehemaligen Refektorium am 2. Kreuzgang). Das Fresko ist nach Abtrocknung mittels Gaslufterhitzern abgenommen worden und befindet sich zur Instandsetzung in S. Salvi. – Der Außenmauer der Braccacci-Kapelle drohte durch aufsteigende Feuchtigkeit Gefahr, die aber gebannt ist.

S. MARIA DEL CROCE AL TEMPIO UND HOSPITAL DER BRUDERSCHAFT DER NERI
(Via 28 Ottobre)

Wasserstand 2 m. – *Taf.*: Meister der Straus-Madonna (Paatz: Art des Lorenzo di Bicci), Triptychon, Madonna mit Heiligen (schwere Verluste an der Malsubstanz; s. *Critica d'Arte* XIII, 1966, No. 82 – 84, fig. 136 – 138); Lorenzo Monaco zugeschrieben, ausgeschnittenes Kruzifix. – *Lwd.*: Matteo Rosselli, Anbetung der Hirten; Florenz Ende 17. Jh., 4 Bilder in der Vorhalle. – *Fr.*: 15. Jh., Freskenzyklus in Terra Verde in der Vorhalle und in der Kirche (im unteren Teil von Wasser und Heizöl betroffen). – *Sonstiges*: verschiedene Möbel.

S. MARIA DEL FIORE (DOM)

Wasserstand 1 m. Die Zenobiuskrypta und die ausgegrabenen Reste von S. Reparata haben Bauschäden erlitten, die z. T. auch den Fußboden der Kirche bedrohten, so z. B. in den beiden Sakristeien. Die Aufbrüche im Marmorfußboden des 16. Jahrhunderts geben Anlaß zu Instandsetzungen, die mit Grabungen verbunden werden. – *Lwd.*: Giovanni Balducci, Abendmahl aus der 3. Chorkapelle (das Bild war im Keller und lag längere Zeit unter Wasser). – *Sk.*: Baccio Bandinelli und Giovanni dell'Opera, Marmorreliefs an der Brüstung des Kanonikerchors (die Figuren waren bis zur Höhe der

Gesichter mit Heizöl durchtränkt, sind aber bereits weitgehend gereinigt). – *Sonstiges*: 2 Orgeln beschädigt.

Museo dell'Opera del Duomo

Wasserstand 2 m. Der Luft- und Wasserdruck aus dem Keller sprengte den Fußboden in der Sala dei Modelli. Die Kuppel- und Fassadenmodelle sind schwer beschädigt, weil sich der Leim aufgelöst hat, worauf die Modelle teilweise zerfielen. Doch sind die zusammengehörigen Teile gesammelt und zum Trocknen ausgebreitet (z. Z. in der Meridiana des Palazzo Pitti). Das Zusammensetzen bzw. Wiedereinfügen der abgelösten Teile ist begonnen worden, wird aber viele Jahre brauchen. Ob und welche Teile verloren sind, ist noch nicht zu übersehen. Alle Gipsteile und die Bemalung, soweit solche vorhanden ist, sind beschädigt (s. *Critica d'Arte* XIII, 1966, No. 82–84, fig. 213, 214; *Paragone* 203, 1967, fig. 63; *Antichità viva* V, 1966, No. 6, p. 95, fig. 10). Folgende Modelle wurden vom Hochwasser beschädigt oder zerstört: Filippo Brunelleschi, Modell der Laterne der Domkuppel (in der Scuola d'Arte in Bologna restauriert und bereits völlig wiederhergestellt); 15. Jh., acht Modelle in Holz und farbigen Pasten für die Tambourgalerie; Holzmodell der Tribuna; Gherardo Silvani, Modell in Holz und Gips für die Fassade des Domes; 1635, Modell der Accademia del Disegno für die Domfassade, Holz, weiß bemalt; Don Giovanni de' Medici, Fassadenmodell, Holz; Bernardo Buontalenti, Fassadenmodell, Holz; Giovanni da Bologna, Fassadenmodell, Holz und Gips; Giovanni Antonio Dosio, Fassadenmodell, Holz; Rodolfo Sabatini, Kuppelmodell mit Vorschlag zur Vollendung der Tambourgalerie.

Sk.: Girolamo Ticciati, Der hl. Johannes d. T. in der Glorie mit Engeln, Marmorgruppe im Hof des Museums, ehemals auf dem Hochaltar des Baptisteriums (durch Heizöl verschmutzt); Bello Belli, Silberkruzifix mit Basis von Antonio Pollaiuolo. – *Sonstiges*: 55 illuminierte musikalische Handschriften wurden vom Hochwasser erreicht und sind in schlechtem Zustand (3 Bände eines Lektionars blieben unbetroffen); 15. Jh., Reliquiare und Stickereien.

Im Archiv der Domopera sind die Taufregister von S. Giovanni und die Musikalien des Domes nicht betroffen, wohl aber die Verwaltungs- und Bauakten, soweit sie in den unteren Regalen lagen. (Zu den Verlusten des Domarchivs vgl. Enzo Settesoldi, *All'Archivio dell'Opera di Santa Maria del Fiore*, in: *Rapporti sui danni al patrimonio artistico e culturale*, Florenz 1967, p. 105–106, Tav. LXXII).

S. MARIA NOVELLA

Kirche: Wasserstand 0,50 m. Der Sockel des Dreifaltigkeitsfreskos von Masaccio war 10 cm im Wasser. – *Taf. und Lwd.*: keine. – *Sonstiges*: Sakristeimöbel und Paramente des 16. Jh. z. T. von Heizöl durchtränkt. Schwere Probleme bietet das Eindringen des Heizöls in den besonders porösen Sandstein des Chiostrino Verde und des Chiostrino dei Morti.

Chiostrino Verde: Wasserstand 2 m. 16 Fresken mit Szenen aus dem Alten Testament (die abgelösten Fresken sind bis über ein Drittel der Höhe vom Wasser und Heizöl betroffen; s. *Critica d'Arte* XIII, 1966, No. 82–84, fig. 67–69).

Spanische Kapelle: Taf.: Polyptychon von Bernardo Daddi, Madonna in Trono (im Unterteil durch Sichwerfen und Absplittern der Malschicht schwer beschädigt). – *Lwd.:* Alessandro Allori, Der hl. Jacobus heilt einen Besessenen. – *Fr.:* Andrea da Firenze, Allegorie der streitenden und der triumphierenden Kirche. Die ganze (originale) Basis und die szenischen Darstellungen bis in 60 cm Höhe sind schwer vom Wasser und Heizöl betroffen; auch die darüberliegenden Teile sind gefährdet durch die mit dem Wasser aufsteigenden Salze, die unter der Malschicht kristallisieren und diese absprengen. Die Spanische Kapelle bildet eines der größten Probleme für die Soprintendenza. Trocknung durch Heißluftzufuhr an die aufgedragenen Fundamente hat sich als erfolgreich erwiesen, ist aber noch nicht abgeschlossen (s. auch *Critica d'Arte* a. a. O. fig. 72 – 76; *Paragone* 203, 1967, fig. 12 – 14; Giorgio Batini, *L'Arno in Museo*, Florenz 1967, p. 97 – 99).

Chiostrino dei Morti: Fr.: Jacopo di Cione, abgenommene Fresken der Geburt Christi und der Kreuzigung, bis zur halben Höhe im Wasser (s. *Paragone* a. a. O. fig. 9 – 11). – *Sonstiges:* Barocker Baldachin, Holz, vergoldet.

Refektorium: Taf.: Ranieri del Pace, 2 Bildtafeln mit Geschichten des hl. Dominikus (s. *Critica d'Arte* a. a. O. fig. 75/76); 17. Jh., Madonna. – *Fr.:* Paolo Uccello und Gehilfen, 4 abgenommene Fresken (bis zur halben Höhe betroffen, doch weniger vom Heizöl beschädigt als die im Kreuzgang und in der Spanischen Kapelle; s. *Critica d'Arte* a. a. O. fig. 77 – 79).

Chiostro Grande: Fr.: 16. – 17. Jh., drei abgenommene Fresken und verschiedene Sinopien.

Farmacia: Fr.: Mariotto di Nardi oder Spinello Aretino zugeschrieben, Fresken (nicht vom Wasser berührt, aber vom Schimmel bedroht; Trocknung durch Aufgraben der Fundamente und Heißluftzufuhr ist im Gang). – *Sonstiges:* Schränke und Möbel des 18. Jh.; 2 Leuchterengel 18. Jh.; Bank 16. Jh.; Majoliken, Gläser, ca. 60 alte Medizinal- und Botanikbücher.

S. MARIA MADDALENA DE' PAZZI

Wasserstand 2,50 m. Das Untergeschoß des Kirchenchors ist wegen Gefährdung abgestützt. Die Neri-Kapelle und das Abendmahl des Perugino sind schwer von der Feuchtigkeit bedroht. – *Taf.:* Carlo Portelli, Martyrium des hl. Romulus, mit reichgeschnitztem Rahmen; Santi di Tito, Christus am Ölberg, mit Originalrahmen; Cosimo Rosselli, Marienkrönung, mit Originalrahmen (s. *Paragone* 203, 1967, fig. 35a, b; fig. 58/59); Raffaellino del Garbo, Hl. Rochus und hl. Ignatius, mit Originalrahmen; Giovanni Bizzelli, Martyrium des hl. Jacobus maior; Domenico Puligo, Madonna mit Heiligen, im Originalrahmen. – *Lwd.:* Lorenzo Lippi, Hl. Laurentius; Alfonso Boschi, Marienkrönung, im Rahmen des 15. Jh.; Cosimo Gamberucci, Anbetung des Christuskindes; Domenico Passignano, Martyrium der hl. Nereus und Achilleus (Neri-Kapelle); 17. Jh., Verkündigung, mit Rahmen der Verkündigung von Botticelli. – *Fr.:* Bernardo Poccetti, Freskenzyklus mit Szenen aus dem Leben des hl. Philippus Neri und des hl. Bernhard von Clairvaux (Neri-Kapelle). Die Neri-Kapelle, die durch anhaltende und

aufsteigende Feuchtigkeit stark gelitten hat, wird seit Mitte Februar durch Gaslufterhitzer von den aufgedugenen Fundamenten her ausgetrocknet. – *Sk.*: Art des Leonardo del Tasso, Hl. Sebastian; zahlreiche farbig gefaßte Krippenfiguren, Neapel 18. Jh. – *Sonstiges*: Sakristeimöbel, Gerät, Paramente.

Cenacolo del Perugino: Wasserstand 2,50 m. Das Kreuzigungsfresko von Pietro Perugino ist von Wasser, Heizöl, aufsteigender Wandfeuchtigkeit und Salzkristallen bedroht. Die Austrocknung durch Gasluffterhitzer erfolgt seit Mitte Februar von der Vorder- und Rückseite her. Schlimmer betroffen noch ist das Fresko an der linken Seitenwand, Christus und der hl. Bernhard, Werkstatt Peruginos; dieses Fresko ist nach Trocknung durch Heißluft abgenommen und ins Laboratorium in S. Salvi verbracht worden. Die darunter zum Vorschein gekommene Sinopie soll ebenfalls abgenommen werden. Ob Peruginos Hauptfresko auch abgelöst werden muß, ist noch nicht entschieden. – *Taf.*: Art des Perugino, Kreuzigung mit Maria und dem hl. Hieronymus.

Liceo Michelangelo und Scuola Cairolì: *Fr.*: Raffaellino del Garbo, Wunder der Brotvermehrung (das schon vor dem Hochwasser abgelöste Fresko ist nach der erfolgreichen Austrocknung mittels Heißluft erneut abgenommen worden; dabei fanden sich die Sinopien von Raffaellino für das Fresko, die ebenfalls abgenommen und an einen sicheren Ort verbracht wurden); Anbetung der Hirten (in der Turnhalle).

S. MARTINO DI BUONOMINI (Piazza S. Martino)

Wasserstand 1,20 m. Der Freskenzyklus des Domenico del Ghirlandaio ist nicht direkt vom Wasser betroffen. Die Heißlufttrocknung des Raumes ist noch im Gange. – *Taf.*: Niccolò Soggi, Madonna mit Christus und Johannes; Art des Domenico Passignano. Brotvermehrung mit den hl. Nikolaus und Martin. – *Sk.*: Baccio da Montelupo zugeschrieben, Holzkruzifix; 15. Jh., zwei leuchtertragende Engel, Terrakotta (Farbe platzt ab).

S. MARTINO DELLA SCALA (Via della Scala)

Wasserstand 2 m. – *Taf.*: Francesco Granacci, Madonna in der Glorie und Heilige. – *Lwd.*: 18. Jh. Vision des sel. Colombino. – *Fr. und Sk.*: keine.

S. MICHELE DELLA PACE

Wasserstand 2,50 m. – *Lwd.*: 17. Jh., Heiliger (vom rechten Altar). – *Fr.*: Fresko mit mehreren Heiligen hinter der Christusstatue des Hochaltars (im unteren Teil naß geworden). – *Sk.*: Pietà, Stuck (zerbrochen). – *Sonstiges*: 18. Jh., Kirchenbänke und alle Möbel der Sakristei; 3 Antependien; 2 monumentale Leuchter.

S. MICHELE A S. SALVI

Wasserstand 2,50 m. – *Taf.*: Domenico Passignano, Wunder der hl. Humilitas; Cosimo Gamberucci, Geburt Christi; Il Poppi, Kruzifix. – *Fr.*: Florenz 14. Jh., Madonna (abgelöstes Fresko). – *Sk.*: Florenz 14. Jh., Hl. Humilitas (die über der Tür zum Cam-

panile stehende Marmorfigur ist stark vom Heizöl verschmutzt); Benedetto da Rovezzano, Marmortabernakel; 2 romanische Weihwasserbecken, Marmor (von Heizöl verschmutzt).

S. MICHELE VISDOMINI (Via de' Servi)

Wasserstand 1,50 m. Pontormos „Pala Pucci“ und die übrigen Tafelbilder blieben außer Gefahr. – *Sonstiges*: Schwere Schaden an den eingelegten Sakristeimöbeln des Quattrocento; 15. Jh., Pontifikalbuch; Möbel, Antependien, Leuchter und verschiedenes Gerät.

S. MONACA

Wasserstand 0,50 m. – *Taf.*: Giovanni Maria Butteri, Beweinung. – *Fr.*: Cosimo Ulivelli, Glorie des hl. Martin (in sehr schlechtem Zustand); Deckenmalereien des 18. Jh. (haben durch Raumfeuchtigkeit gelitten). – *Sonstiges*: 16. Jh., zwei eingelegte Holztüren; 18. Jh., Sessel und andere Möbel.

S. NICCOLO DEL CEPPO (Via Verdi)

Wasserstand 4,50 m. – *Taf.*: Schule des Fra Angelico, ausgeschnittenes Kreuzifix (s. Paragone 203, 1967, fig. 26a, b); Francesco Pesellino, Madonna mit zwei Stiftern; Giovanni Antonio Sogliani, Heimsuchung; derselbe, Hl. Nikolaus von Bari. – *Lwd.*: Francesco Curradi, Kreuzigung mit Heiligen; derselbe, Beweinung; Onorio Marinari, Hl. Hieronymus; derselbe, Hl. Franziskus; derselbe und andere, 7 Ovalbilder mit Heiligen; 2. H. 17. Jh., Der Tod zwischen Musikinstrumenten; desgl., Bildnisse eines Wohltäters und eines Unbekannten; 1626, Bildnis des Vincenzo Puccini; weitere Gemälde des 17. Jh. – *Fr.*: keine. – *Sk.*: Pietro Francavilla, Madonna, Marmor (zerbrochen); andere Skulpturen (beschädigt). – *Sonstiges*: Wertvolles geschnitztes Chorgestühl und Kirchenbänke (in einzelne Teile zerbrochen; s. Critica d'Arte XIII, 1966, No. 82 – 84, fig. 203 – 206; das Gestühl ist jetzt zur Instandsetzung in der Villa Petraia); Kirchengesetz.

S. NICCOLO OLTR' ARNO

Wasserstand 4,50 m. Die kleine Kirche in der oberen Arnovorstadt ist schwer betroffen. Der ganze Hochaltar und $\frac{2}{3}$ Höhe der Altarbilder waren unter Wasser. Die kostbaren Sakristeischränke sind z. T. zerstört und bedürfen sorgfältiger Instandsetzung. Dafür kamen während der Bergungsarbeiten nach Abnahme der Altartafeln einige Reste bedeutender Quattrocentomalereien zum Vorschein, ähnlich dem Fresko des hl. Jacobus in der ersten Seitenkapelle links, das dem Francesco d'Antonio di Bartolommeo zugeschrieben wird und um 1425 entstanden ist. Zu erkennen sind ein hl. Antonius Abbas, ein hl. Papst und darüber kleine, gut gezeichnete Szenen (vgl. Umberto Baldini in „La Nazione“, 18. 2. 1967; ferner Giampietro Gamucci, San Niccolò, chiesa sommersa, in: Rapporto sui danni al patrimonio artistico e culturale, Florenz 1967, p. 59 – 61).

Taf.: Alessandro Allori, Opferung Isaaks; derselbe, Marter der hl. Katharina; Giov. Battista Naldini, Darbringung im Tempel; derselbe, Rosenkranzmysterium; Il Poppi, Hl. Michael; derselbe, Vermählung Mariä; derselbe, Erweckung des Sohnes der Witwe; Jacopo Conti, Pfingsten; Jacopo da Empoli, Predigt Johannes des Täufers; derselbe, Gottvater und Heilige; Alessandro del Barbieri, Verkündigung an Maria. – *Lwd.*: Francesco Curradi, Der hl. Nikolaus erweckt ein Kind; Florenz 17. Jh., Dreifaltigkeit. – *Fr.*: keine. – *Sk.*: 15. Jh., Kruzifix, Holz; Liegender Christus, Holz, – *Sonstiges*: Eingelegte Kirchentür; Chorgestühle.

Sakristei: Taf.: Neri di Bicci, Dreifaltigkeit und Heilige, Triptychon; Bicci di Lorenzo zugeschrieben, Maestà, Triptychon (s. Paragone 203, 1967, fig. 22a, b); Schule des Orcagna, Madonna und Heilige, Polyptychon, 15. Jh., zwei Madonnen, 16. Jh., Madonna. – *Fr.*: Piero del Pollaiuolo zugeschrieben, Gürtelspende Mariä (war vollständig unter Wasser; Trocknung ist im Gang). – *Sonstiges*: Eingelegte Sakristeischränke, um 1490 und 1520/30; zahlreiche andere Sakristeimöbel, Chorgestühl.

OGNISSANTI

Wasserstand 2,50 m, d. h. bis zur halben Höhe von Ghirlandaios Pietà Vespucci (s. Critica d'Arte XIII, 1966, No. 82 – 84, fig. 220). – *Taf.*: Ludovico Buti, Himmelfahrt Christi; Santi di Tito, Thronende Madonna mit Heiligen; Maso da S. Friano, Himmelfahrt Mariä; Bartolommeo Trabalesi, Verkündigung an Maria. – *Lwd.*: Nicodemus Ferucci, Stigmatisierung des hl. Franz; Vincenzo Dandini, Immaculata Conceptio. – *Fr.*: Domenico del Ghirlandaio, Pietà Vespucci; derselbe, Der hl. Hieronymus im Studiolo; Sandro Botticelli, Der hl. Augustinus im Studiolo (die beiden Kirchenväterfresken sind in ihren unteren Teilen naß und vom Heizöl verschmutzt; die darunter befindlichen Beichtstühle wurden ausgebaut, um das Aufsteigen der Feuchtigkeit zu hemmen); Ridolfo del Ghirlandaio, Dreifaltigkeit; Anonymus von 1369, Verkündigung (an der inneren Fassadenwand; die beiden letztgenannten Fresken waren vollständig unter Wasser. Heißlufttrocknung ist im Gang; beim Dreifaltigkeitsfresko von der Rückseite her, bei der Pietà Vespucci unterhalb der Mensa, bei den Kirchenvätern vom freigelegten Sockel aus. Alle Fresken sollen abgenommen, im Laboratorium S. Salvi instandgesetzt und später nach Austrocknung des Kirchenraumes wieder angebracht werden). – *Sonstiges*: Das Chorgestühl war 1 m überspült; Holzmöbel und Kirchengerät sind z. T. beschädigt.

Refektorium: Wasserstand 2,50 m. – *Fr.*: Domenico del Ghirlandaio, Abendmahl. Das Fresko war vorher abgenommen, die Sinopie ist etwa bis zur halben Höhe von Wasser und Heizöl betroffen; sie wird jetzt getrocknet und soll dann ebenfalls abgelöst werden. – Weitere, von anderen Orten stammende, abgelöste Fresken, die hier vom Hochwasser betroffen wurden: Giorgio Vasari, Erschaffung der Eva, Sündenfall, Austreibung aus dem Paradies, Daniel, Jeremias, Jonas, David, Jesaias (aus S. Maria degli Angeli oder S. Maria Nuova); Umbrisch-toskanisch 15. Jh., Geburt Christi und Anbetung der hl. Drei Könige; Florenz 15. Jh., Anbetung der hl. Drei Könige; Toskana 15. Jh., Hl. Bernhard; 15. Jh., Hl. Thomas von Aquino; Florenz 15. Jh., zwei Fragmente

eines freskierten Tabernakels; Schule des Perugino, Kruzifix (war vollständig unter Wasser); desgl. Fragment eines Kruzifixes; 14. Jh., Madonna mit der hl. Maria Magdalena; 16. Jh., Gestalt eines Prälaten; Giotto-Schule, Madonna (alle genannten Fresken sind beschädigt worden). – *Sonstiges*: Eingelegte Tür des 16. Jh.

S. PIERINO (Via Gino Capponi)

Wasserstand 1 m. Die ehemalige Bruderschaftskirche, heute Kino, hat keinen nennenswerten Schaden gelitten. Dagegen haben die im Vorhof befindlichen Fresken von Poccetti, Naldini und anderen, mit Darstellungen der Martyrien der Apostel, stark durch die Feuchtigkeit gelitten. Trocknung durch Heißluft ist eingeleitet. Die Fresken sollen, wenn sie getrocknet sind, abgenommen und gesichert werden.

S. PROCOLO (Via dei Giraldi)

Wasserstand 2 m. – *Taf.*: Raffaellino dei Carli (?), Heimsuchung; Michele di Ridolfo del Ghirlandaio, Dreifaltigkeit und Heilige. – *Lwd.*: Gaetano Piattoli, Madonna und der hl. Aloys Gonzaga; derselbe, Hl. Proculus; Giovanni Domenico Ferretti, Engels-
glorie (um das Bild des Carli); Domenico Passignano, Taufe Christi; Matteo Rosselli, Christus und die Frau des Zebedäus. – *Sonstiges*: Verschiedene Kirchenmöbel.

S. REMIGIO

Wasserstand 5,50 m. In der kleinen, unweit der Via de'Neri gelegenen Kirche, die noch zu den karolingischen Gründungen zählt, sind durch die ersten Instandsetzungen nach der Überschwemmung kostbare Funde gemacht worden: in einem Raum unter dem Campanile kam ein wohlerhaltener Freskenfries aus der Mitte des 14. Jh. zum Vorschein. Es handelt sich um ein gezeichnetes Fresko (nicht um eine Sinopie!) mit Darstellungen aus der Thebais und Turnierbildern; das Bild ist in wenigen Farben in Umrissen direkt auf den feuchten Putz mit dem Pinsel gezeichnet (vorläufiger Bericht von Umberto Baldini in „La Nazione“, 18. 2. 1967; Abb. bei Giorgio Batini, L'Arno in Museo, Florenz 1967, p. 135). Die Fresken schmückten ursprünglich den Erdgeschoßraum eines Geschlechterturms, der später Campanile wurde; daraus erklären sich die profanen Themen der Darstellungen. Die Kirche wird zur Zeit (April 1967) von Grund auf restauriert. Dabei ist der ganze Fußboden aufgegraben worden. – *Taf.*: Maestro di S. Remigio, Madonna della Misericordia (die Tafel aus dem Umkreis des Cimabue war längere Zeit völlig unter Wasser, hat aber unerwarteterweise keinen größeren Schaden gelitten; die Malsubstanz ist fast ganz vorhanden und wird z. Z. gesichert); Jacopo da Empoli, Immaculata Conceptio (s. Paragone 203, 1967, fig. 60). – *Lwd.*: Francesco Morosini, Marter des hl. Sebastian; (B. Bimbi?), Kopie nach Raffaels Madonna della Seggiola. – *Fr.*: keine. – *Sk.*: 18. Jh., vier Leuchterträger (2 Türken, farbig; 2 Engel, vergoldet). – *Sonstiges*: Antependium geschnitten und versilbert, mit Abendmahlsrelief; Antependium des 17. Jh. Goldstickerei auf Samt; Altarleuchter, Reliquiare, Kirchengerät (z. T. schwer beschädigt).

S. SALVATORE NELL' ARCIVESCOVADO

Wasserstand 1,50 m. Die Bankausstattung unter den freskierten Wänden mußte zur Trocknung ausgebaut werden. Die Fresken sind nicht betroffen.

S. SALVI

Wasserstand: in der Kirche (siehe S. Michele a S. Salvi) 2,50 m; im Refektorium 1,50 m. Die Flut erreichte an dieser (als einziger) Stelle nicht das Niveau von 1557 und blieb hart unterhalb von Andrea del Sartos Abendmahl stehen. Doch ist das Fresko weiterhin von Feuchtigkeit aus den z. T. eingestürzten Kellerräumen bedroht. Trocknungsarbeiten vom Keller aus sowie an den aufgedragenen Fundamenten sind im Gang.

Depotgalerie: Taf.: Francesco del Brina, Madonna und Heilige (das im tiefergelegenen Vestibül hängende Bild war völlig im Wasser); Jacopo da Empoli, Berufung des Matthäus; Schule des Alessandro Allori, Kruzifix; desgl., Hl. Petrus und hl. Benedikt; Michele di Ridolfo del Ghirlandaio, Marter der Zehntausend; Bernardino Poccetti, Geburt Christi; Il Poppi, Kruzifix; Andrea del Sarto, Sterbender Christus; Florenz 17. Jh., Paradies; desgl., Heiliger in Glorie. – *Lwd.:* Jacopo Vignali, Verückung der hl. Katharina; Lodovico Cigoli, Marter des hl. Laurentius; Gaetano Piattoli, Verkündigung; Agostino Veracini, Tod Abels; Matteo Rosselli (?), Anbetung der hl. Drei Könige; derselbe, Immaculata Conceptio; Fabrizio Boschi, Die hl. Petrus und Paulus; Francesco Curradi, Hl. Eustachius; Aurelio Lomi, Grablegung Christi; Domenico Gabbiani, Geburt Mariä; 17. Jh., Legende eines hl. Bischofs, Grisaille; Venedig 17. Jh., Mariä Tempelgang; Florenz 18. Jh., Maria erscheint einer hl. Nonne. – *Sk.:* Benedetto da Rovezzano, Marmorreliefs vom Monument des hl. Giovanni Gualberto (ölverschmutzt).

Alle hier verwahrten Skulpturen von Lorenzo Bartolini († 1850), Gipsmodelle, Fragmente und Originalarbeiten in Gips, sind vom Hochwasser überschwemmt worden und haben schwer gelitten (s. Paragone 203, 1967, fig. 62); eine Instandsetzung ist schwer möglich, da sich die Bildwerke weiter auflösen und zum Teil völlig zerbröckeln. Das gleiche gilt für die in der Klosterküche verwahrten Gipsskulpturen von Luigi Pampaloni († 1847). Zusammen mit den Arbeiten Bartolinis handelt es sich um etwa 200 Skulpturen.

COMPAGNIA SOTTERRANEA DI S. SEBASTIANO

Das Bruderschaftsatorium war bis zum Scheitel unter Wasser. Die gesamte Dekoration des 18. Jh. in drei Kapellen ist betroffen.

SEMINARIO MAGGIORE DI CESTELLO (Lungano Soderini 19)

Wasserstand 1 m. Im Museo Arcivescovile, dem ehemaligen Zisterzienserkloster, wurden zehn Leinwandbilder vom Hochwasser beschädigt (nähere Angaben fehlen). Die wertvolleren Kunstwerke des Museums konnten noch vor dem Hochwasser in die oberen Räume gebracht werden. – *Sonstiges:* Sakristeischränke und Cassapanca des Quattrocento, geschnitzt und eingelegt, waren bis 1 m unter Wasser.

SS. SIMONE E GIUDA (Via Isola delle Stinche)

Wasserstand 4 m (s. Critica d'Arte XIII, 1966, No. 82 – 84, fig. 235 – 237). – *Taf.*: Meister der hl. Cäcilie, Thronender hl. Petrus (das Bild hat schwer gelitten); Florenz Mitte 16. Jh., Marien der Zehntausend. – *Lwd.*: Jacopo Vignali, Hl. Franziskus; derselbe, Christus erscheint dem hl. Bernhard; Francesco Curradi, Himmelfahrt Mariä; Onorio Marinari, Hl. Hieronymus; Nicodemo Ferrucci, Immacolata Conceptio mit Adam und Eva; 17. Jh., Hl. Familie. – *Sonstiges*: Kruzifix aus Cartapesta; Sakristeimöbel, Chorstühle, Paramente und Chorbücher in schwer beschädigtem Zustand.

Bei der Abnahme der Altarbilder zum Zweck ihrer Restaurierung sind Reste von Fresken entdeckt worden. An die bereits bekannte Geburt Christi des Niccolò di Pietro Gerini ist angefügt das Fragment wahrscheinlich einer Madonna del Barto aus dem späten Quattrocento, von einem Maler, der dem Botticelli- oder dem Ghirlandaio-Kreis angehören könnte und seinen Bildgegenstand nach dem Schema des Piero della Francesca behandelt; Maria steht unter einem großen, von Engeln geöffneten Baldachin. Das Fresko, zwar sehr fragmentarisch erhalten, ist von erlesener Qualität der Malerei, besonders in den Gewändern der Engel (vorläufiger Bericht von Umberto Baldini in „La Nazione“ 18. 2. 1967).

S. STEFANO AL PONTE

Wasserstand 1 m. Keine Schäden an der Ausstattung bekannt.

S. TERESA (ehemaliges Kloster der Teresianerinnen in der Via della Mattonaia 6, heute Gefängnis)

Wasserstand 2 m. Ehemaliges Refektorium: *Fr.*: Das Fresko von Baldassare Franceschini gen. Il Volterrano, Christus beim Mahl von Engeln bedient, war bis 1 m Höhe von Wasser und Heizöl getränkt und vom Schimmel bedroht. Es ist mittels Heißluft getrocknet, von der Soprintendenza abgenommen und zur Instandsetzung nach S. Salvi verbracht worden.

S. TOMMASO D' AQUINO (Via della Pergola 10)

Wasserstand 2 m. – *Taf.*: Santi di Tito, Der hl. Franz in Ekstase vor dem Gekreuzigten; Domenico Puligo (?), Madonna; Mirabello Cavalori, Der hl. Thomas von Aquino und die Stifter der Bruderschaft. – *Lwd.*: Raffaello Ximenes, Marienod; Florenz 17. Jh., Hl. Romuald; drei weitere Bilder des 17. Jh. – *Fr.*: Raniero del Pace und Domenico Gabbiani, Freskenschmuck des ganzen Oratoriums (etwa 2 m unter Wasser und Heizöl); Giovanni Camillo Sagrestani, Glorie des hl. Thomas von Aquino (Ölmalerei auf der Wand). – *Sonstiges*: Chorpulte, eingelegte Sakristeimöbel, Paramente.

S. TRINITA

Wasserstand 1,60 m. Obwohl nahe am Arno gelegen, ist die Kirche relativ weniger betroffen, doch hat die aus der völlig überschwemmten Krypta aufsteigende Feuchtigkeit die Fresken von Lorenzo Monaco und die Sassetti-Kapelle, die beide der direkten Über-

flutung entgangen waren, bedroht. Direkt betroffen sind nur das Grabnischenfresko von 1430 an der westlichen Außenwand der Bartolinikapelle und die Fresken an der Eingangswand in den ersten Seitenschiffkapellen rechts und links (s. *Critica d'Arte* XIII, 1966, No. 82 – 84, fig. 233 u. 234). Trocknung durch Heißluft ist im Gang, die Fresken sollen danach abgenommen werden. – *Taf.*: Mariotto di Nardo, Triptychon mit Dreifaltigkeit; Neri di Bicci, Schmerzensmann zwischen Heiligen (Predella der Madonnentafel); Maso da S. Friano, Schmerzensmann zwischen Engeln und Heiligen (Predella der Auferstehungstafel). – *Lwd.*: 17. Jh., Seelen im Fegefeuer; 18. Jh., Madonna in der Glorie mit Engeln. – *Fr.*: 14. Jh., Fresken der Grabstätten im Seiteneingang; 15. Jh., Fresken im Querschiff; Meister der Kreuzigung Griggs, Pietà; Giovanni Toschi zugeschrieben, Pietà. – *Sk.*: Christus, polychrome Terrakottabüste (aus der Krypta); Ghiberti-Schule, Madonna, polychrome Stuckgruppe (die Farbe blättert ab). – *Sonstiges*: 2 eingelegte hölzerne Wappentafeln.

S. VERDIANA (Via dell'Agnolo 14)

Wasserstand 3,50 m. – *Taf.*: Schule des Andrea del Sarto, Heilige Familie. – *Lwd.*: Piero Dandini, Himmelfahrt Mariä. – *Fr.*: 15. Jh., Kreuzigung. – *Sonstiges*: Spätes 16. Jh., vier geschnitzte Türflügel, 18. Jh., zwei Altarstufen aus Holz, goldgefaßt (stark beschädigt); einige wertvolle Kirchenmöbel.

II. KIRCHEN IN DER UMGEBUNG VOR FLORENZ

BROZZI, PFARRKIRCHE S. MARTINO

Taf.: 14. Jh., Madonna; 15. Jh., Madonna mit 4 Heiligen; 15. Jh., Madonna, das Kind anbetend, mit einem Engel; 16. Jh., Noli me tangere. – *Lwd.*: Lorenzo Lippi (?), Die hl. Maria Magdalena und Augustinus; 18. Jh., Martyrium des hl. Bartolomäus, Bozzetto; 18. Jh., Hl. Joseph mit dem Christuskind. – *Sk.*: Florenz 1. Hälfte 16. Jh., Taufbecken, Marmor; Ende 15. Jh., zwei Tabernakel, Marmor; Anfang 19. Jh., Hauptaltar, Marmor.

BROZZI, ORATORIO DELLA MADONNA DEL POZZO

Lwd.: Florenz 17. Jh., Die hl. Martin und Karl Borromäus. – *Fr.*: Ende 15. Jh., Madonna.

CASTELFIORENTINO, S. CHIARA ALLA MARCA

Taf.: Giovanni Maria Butteri, Thronende Madonna mit Heiligen; Siena 15. Jh., Thronende Madonna mit Heiligen. – *Lwd.*: Giacomo Boni, Immaculata Conceptio; 17. Jh., Stigmatisation des hl. Franz. – *Sk.*: Siena 15. Jh., Verkündigungsgruppe, zwei polychrome Holzfiguren.

CASTELFIORENTINO, S. FRANCESCO

Lwd.: Bartolomeo Salvestrini, Begräbnis der hl. Verdiana; Filippo Tarchiani, Exequien der hl. Verdiana; Giov. Battista Ghidoni, Tod der hl. Verdiana; Aurelio Lomi, Madonna mit Heiligen.

CASTELFIORENTINO, S. VERDIANA

Taf.: Cosimo Gamberucci, Martyrium des hl. Bartolomäus. – *Lwd.*: Giovanni da S. Giovanni zugeschrieben, Drei Heilige; Jacopo da Empoli, Auferstehung; Simone Pignoni, Almosenverteilung des hl. Thomas von Villanova.

CASTELNUOVO (PRATO), S. GIORGIO

Lwd.: Florenz 17. Jh., Madonna mit Heiligen. – *Sk.*: 18. Jh., Tabernakeltür in Holz, geschnitzt und eingelegt.

LASTRA A SIGNA, S. MARIA DELLA MISERICORDIA

Taf.: 13. Jh., Madonna; Anonymus, Hl. Sebastian und Tobias.

LECORE, S. ANGELO

Lwd.: Florenz 16. Jh., Der hl. Macarius und zwei weitere Heilige; Florenz 17. Jh., Rosenkranzmadonna mit Heiligen.

PAGNANA, S. CRISTINA

Taf.: Mariotto di Nardo, Madonna.

PERETOLA, ORATORIO DELLA CUPOLA

Fr.: Anfang 16. Jh., Pietà.

PETRIOLO, S. BIAGIO

Taf.: Florenz Anfang 16. Jh., Madonna mit Heiligen.

QUARACCHI, S. PIETRO

Taf.: Florenz 15. Jh., Madonna mit Heiligen.

QUARACCHI, FRANZISKANERKLOSTER

Lwd.: Vier Bilder von Florentiner Malern des 17. – 19. Jh.

SAN DONNINO, S. ANDREA A BROZZI

Taf.: Giovanni di Francesco, ausgeschnittenes Kreuzifix (s. Paragone 203, 1967, fig. 30/31); Francesco Botticini (?), Madonna mit Heiligen; Ende 15. Jh., Gottvater mit Engeln; Giovanni del Ponte, Verkündigung an Maria mit zwei Heiligen. – *Fr.*: Domenico Ghirlandaio zugeschrieben, Taufe Christi; desgl., Madonna mit zwei Heiligen; Raffaello dei Carli zugeschrieben, Die hl. Albert und Sigismund; 16. Jh., Madonna; 16. Jh., freskierte Kanzel. Die Trocknung der Fresken mittels Heißluftzufuhr ist im Gang; die Fresken Ghirlandaios sollen nach völliger Trocknung abgenommen werden.

SAN DONNINO, S. DONNINO

Lwd.: Florenz 17. Jh., Rosenkranzmadonna. – *Sk.*: 16. Jh., Holzkruzifix; 18. Jh., Reliquienkasten mit Medaillons, Holz vergoldet; Residenza, Holz vergoldet.

III. MUSEEN

ACCADEMIA

Wasserstand 1 m. Im Erdgeschoß der Akademie sind zahlreiche Unterrichtsmittel, große Teile der Bibliothek mit Manuskripten und Inkunabeln aus der alten Sammlung der Accademia delle Arti del Disegno sowie Zeichnungen, andere Kunstwerke und Archivbestände unter Wasser gewesen und teils beschädigt, teils zerstört worden.

Galleria dell'Accademia: In die Galerieräume ist das Wasser vom Kellergeschoß her durch den an mehreren Stellen aufgebrochenen Fußboden eingedrungen, hat aber nur etwa 25 cm Höhe erreicht und an den ausgestellten Kunstwerken keinen Schaden angerichtet.

Accademia delle Arti del Disegno. Taf.: Florenz 16. Jh., zwei Tafelbilder aus dem Umkreis des Pontormo. – *Lwd.*: 41 Gemälde des 19. und 20. Jahrhunderts (Stefano Ussi, Antonio Ciseri und andere). – *Sonstiges*: verschiedene wertvolle Rahmen des 19. Jh.

MUSEO ARCHEOLOGICO CENTRALE

Über die Schäden, die das Museum und seine Sammlungen erlitten haben, berichtet ein Aufsatz von Curtis Shell (siehe Seite 232 f.).

MUSEO ARCIVESCOVILE DI CESTELLO

(Siehe unter I. KIRCHEN IN FLORENZ: SEMINARIO MAGGIORE DI CESTELLO.)

MUSEO BARDINI

Wasserstand 4 m. Alle Vitrinen im Erdgeschoß des Palastes an der Piazza de'Mozzi waren völlig unter Wasser. – *Taf.*: Domenico Beccafumi, Herkules am Scheidewege (Verluste an der Malschicht); Lukas Cranach d. J., Madonna (Oberfläche stark beschädigt). – *Sonstiges*: Gherardo Silvani, Holzmodell für die Kirche San Firenze in Florenz (das Modell ist in einzelne Teile zerbrochen; Instandsetzung im Centro di Restauro ist eingeleitet); verschiedene Bildteppiche, Stoffe, Bücher und lederne Bucheinbände; 27 Musikinstrumente, größtenteils aus dem 16. bis 18. Jh. Die berühmte Instrumentensammlung hat ganz schwer gelitten, zumal die Streichinstrumente haben sich meist in ihre Einzelteile aufgelöst. Ihre Instandsetzung gibt größte Probleme auf; sie wird unter Mitwirkung von Fachkräften des Germanischen Museums Nürnberg und des Staatlichen Instituts für Musikforschung Berlin zur Zeit im Centro di Restauro begonnen. (Einen Begriff vom Ausmaß der Schäden geben die Abbildungen 151–168 im Sonderheft 82–83–84 der „Critica d'Arte“ XIII, 1966.)

CASA BUONARROTI

Wasserstand 5,50 m. Die Erdgeschoßräume des Museums, das soeben nach gründlicher Instandsetzung und Neuordnung durch Charles de Tolnay wiedereröffnet worden war, standen fast bis zur Decke unter Wasser. – *Taf.*: Jacopo Pontormo zugeschrieben, Noli me tangere, nach Zeichnung von Michelangelo; Battista Franco, Noli me tangere, nach Zeichnung von Michelangelo; Alessandro Allori zugeschrieben, Christus als Weltenrichter, nach Michelangelos Weltgerichtsfresko in der Sixtinischen Kapelle; Florenz 16. Jh., Bildnis Michelangelos; Cristofano Allori, Bildnis von Michelangelo Buonarroti dem Jüngeren; derselbe, Drei Jünglinge; Jacopino del Conte, Bildnis Michelangelos; Francesco Curradi, Die hl. Maria Magdalena; derselbe, Johannes d. T.; Florenz 16. Jh., zwei Bildnisse Michelangelos und ein Bildnis der Vittoria Colonna; Anonymus von 1449, Narcissus am Brunnen. – *Lwd.*: Guido Reni, Bildnis eines Alten; Andrea Comodi, Selbstbildnis; Tizian zugeschrieben, Zwei Liebende; Lodovico Cigoli, Wunder des hl. Antonius. – *Fr.*: Ein Deckenfresko im Erdgeschoß wurde durch im Wasser treibende Möbel beschädigt. – *Sk.*: Zwei antike Marmorskulpturen (von Heizöl verschmutzt); Puttenkopf, ovales Marmorrelief (desgl.); vier Terrakotten. – *Sonstiges*: Alessandro Allori, Die Berufung des sel. Manetto, Pastell; 17. Jh. Bildnis, Pastell; 16. Jh., Erythräische Sibylle, Malerei auf Tonziegel.

MUSEO DELL'ANTICA CASA FIORENTINA (Palazzo Davanzati)

Die eingelegten Chorgestühle des Cinquecento aus Borgo San Sepolcro waren im Wasser und sind beschädigt. Sonst keine Schäden bekannt.

MUSEO DELLA FONDAZIONE HORNE

Wasserstand 4 m. Der Palast, dem Giuliano da Sangallo zugeschrieben, ist auch in seinem baulichen Zustand durch das Hochwasser gefährdet worden. Die im Erdgeschoß ausgestellten Teile der Sammlung haben schwer gelitten. Großbritannien hat die Verpflichtung übernommen, zu den finanziellen Lasten der umfangreichen Instandsetzungsarbeiten beizutragen.

Taf.: Ercole de Roberti (?), Hl. Sebastian (s. Paragone 203, 1967, fig. 37a, b); Neri di Bicci, Madonna mit dem hl. Joseph und Engeln; Bartolommeo di Giovanni, Geburt Christi, Tondo (in 2 Teile zerspalten); Florenz Anfang 15. Jh., Hl. Lucia; Ventura di Moro zugeschrieben, David und Goliath und Triumph des David, zwei Cassonetafeln; Florenz 16. Jh., Christus am Kreuz und Heilige (s. Paragone a. a. O. fig. 38/39); Niccolò Giolfino, zwei Tafeln mit mythologischen Darstellungen (die Bilder waren eben erst restauriert); Domenico Beccafumi, Heilige Familie, Tondo in kostbarem Rahmen von G. Barile (das Bild beschädigt); D. Beccafumi, Die Trunkenheit Noahs; Marco d'Oggiono, Salvator Mundi, Tabernakel (schwer beschädigt); Florenz Anfang 15. Jh., Madonna mit Heiligen, bemaltes Tabernakel; Florenz 15. Jh., Cassonetafel; Siena 16. Jh., zwei Cassonetafeln. – *Lwd.*: keine. – *Fr.*: Franciabigio, Noli me tangere (einige Farbablösungen; s. Paragone a. a. O. fig. 40/41). – *Sk.*: Lombardei 15. Jh., Die hl. Petrus und Paulus,

bemalte Holzfiguren; Alfonso Lombardi, Die hl. Petronius und Dominikus, Marmorfiguren; Agnolo di Polo, Der Erlöser, Terrakotta; Matteo Civitali, Mädchenbildnis, farbig gefaßte Holzbüste (in Teile zerbrochen, die Fassung auf weite Strecken ganz verloren); Antonio Rossellino, Madonna, polychromierter Stuck (Oberfläche beschädigt); Antonio Begarelli, Madonna mit Christus- und Johannesknaben, Terrakotta (zerbrochen; s. Paragone a. a. O. fig. 36); Luca della Robbia zugeschrieben, Madonna; Lorenzo Ghiberti, Madonna mit Engeln, Terrakotta-Tondo (zerbrochen); nach Ghiberti, Moses auf dem Sinai, bronzierter Gips; Florenz 15. Jh., Jugendlicher Schildträger, Marmor; zwei Friestücke in Pietra serena. – *Sonstiges*: Italienisch 16. Jh., gewirkte Portiere mit Rankenmuster; Florenz 15./16. Jh., Ruhebett mit Thronhimmel, Cassapanca, Bancone, eingeleger Schrein und andere Möbel (alle mehr oder weniger stark beschädigt); 115 Handschriften, Bruderschaftsbücher und andere Archivalien.

MUSEO MEDICEO

Wasserstand 1,20 m. Die meisten Vitrinen waren unter Wasser, dagegen blieben die an den Wänden hängenden Bilder meist oberhalb des Wasserspiegels; einige Gemälde waren im unteren Teil durchnäßt, andere haben durch Feuchtigkeit und Schimmel gelitten. Die Madonna des Filippo Lippi blieb außer Gefahr.

Taf.: Giorgio Vasari, Bildnis des Alessandro de'Medici (im unteren Teil beschädigt); Francesco Brina, Heilige Familie mit Bildnissen der Familie Medici (desgl.); Jacopo Pontormo zugeschrieben, Bildnis Cosimos I.; Angiolo Bronzino, Bildnis der Eleonora von Toledo; derselbe, Bildnis der Isabella Orsini; François Clouet zugeschrieben, Katharina de'Medici; Francesco Granacci, Einzug Karls VIII. von Frankreich in Florenz. – *Lwd., Fr. und Sk.*: keine. – *Sonstiges*: Benedetto Squilli nach Kartons von Giovanni Stradano, 10 Bildteppiche mit Medici-Themen (bis zur halben Höhe von Wasser und Heizöl durchtränkt, doch ohne weitere Schäden); Angiolo Bronzino, 24 Miniaturbildnisse der Familie Medici, Öl auf Kupfer (durch Feuchtigkeit gefährdet); Giuseppe Allegrini, 74 Kupferstiche mit Medici-Bildnissen, 1761; Mariani, genealogische Tafeln des Hauses Medici; diverse Möbel und eingelegte Türen.

MUSEO NAZIONALE (BARGELLO)

Wasserstand: im Hof 3,50 m, im Michelangelo-Saal 4,20 m. – *Taf. und Lwd.*: keine. – *Fr.*: Taddeo Gaddi zugeschrieben, Madonna (im Waffensaal; das Fresko war zur halben Höhe im Wasser, Heißlufttrocknung ist im Gang). – *Sk.*: Alle Statuen und Figurengruppen im Hof sind, zum Teil bis in Kopfhöhe, vom Heizöl verschmutzt worden, wobei das Material auf die Verölung verschieden reagiert hat. Die Skulpturen sind jetzt größtenteils wieder von den Spuren des Heizöls befreit, einige bedürfen noch einer längeren Behandlung. Über die Probleme und Methoden gibt der unten zitierte Aufsatz des Direktors des Bargello, L. Berti, Aufschluß.

Vincenzo Danti, Cosimo I., von der Uffizienfassade, Marmor; derselbe, Die Ehre besiegt den Betrug, Marmor; Bartolomeo Ammanati, Figur vom Grabmal Mario Nari aus der SS. Annunziata; derselbe, Der Sieg, Marmor; Niccolò Tribolo, Fiesole, Pietra

serena; Domenico Poggini, Klio, Marmor; Fabrizio Farina zugeschrieben, Hl. Maria Magdalena, Marmor; Baccio Bandinelli, Adam und Eva vom Hochaltar des Domes, Stuck (z. T. zerstört; die Schlange, im Museumsdepot, ganz zerstört); Giovanni da Bologna, Oceanus, aus dem Boboligarten, Marmor; derselbe, Die Tugend besiegt das Laster, Marmor; Vincenzo de' Rossi, Schlafender Adonis; Giovan Francesco Rustici zugeschrieben (nach neuerer Zuschreibung von Norbert Huse: Jugendwerk Berninis), Hl. Johannes d. T., Marmor; Niccolò di Pietro Lamberti, Hl. Lukas, aus Orsanmichele, Marmor; Bartolomeo Ammannati, Die Erde, Marmor; derselbe, Juno, Marmor; derselbe, Die Mäßigkeit, Marmor.

Michelangelo-Saal: Die Marmorbildwerke Michelangelos blieben, mit Ausnahme eines häßlichen Ölflecks auf der rechten Lende des Bacchus, verschont. Schwer betroffen sind die Kleinplastiken an den Wänden, da eines der Wandbretter abgestürzt ist und auch andere von den Modellen und Bozzetti, soweit aus Ton oder Terrakotta, zerbrochen, beschädigt oder zumindest verschmutzt sind; die Fragmente mußten in einer 30 cm hohen Schlammschicht zusammengesucht werden. Niccolò Tribolo zugeschrieben, Tag, Morgen und Abend, Terrakotta-Bozzetti nach Michelangelo; Vincenzo Danti, Terrakotta-Modell für „Die Ehre besiegt den Betrug“ (s. Paragone 203, 1967, fig. 54); Pietro Francavilla, Moses und Aaron, Terrakotta-Bozzetti; Pierino da Vinci zugeschrieben, Simson und der Philister, Terrakotta; Niccolò Tribolo, zwei Flußgötter, Terrakotta.

Sonstiges: Waffensaal: Sämtliche hier ausgestellten Waffen, Lederarbeiten, Kleidungsstücke und Geräte waren vom Wasser und Heizöl, das auch in die Vitrinen eindrang, völlig überschwemmt. Sie sind teilweise beschädigt und zerbrochen, die Eisenteile verrostet, die Lederteile gequollen und brüchig, die Elfenbeineinlagen in Partien abgelöst. Die Waffen sind zur Instandsetzung zum Teil nach London in die Werkstätten des Victoria and Albert Museum, zum Teil in die der Wiener Hofburg verbracht worden.

– *Michelangelo-Saal:* Benedetto Sqilli, Bildteppich aus der Latona-Serie der Medici (vom Heizöl verschmutzt). – Auch die Bibliothek, Photothek und das Archiv des Museums sind vom Hochwasser betroffen.

Das Museum ist wieder geöffnet. Die Erdgeschoßräume, insbesondere der Michelangelosaal, sollen nach Instandsetzung der Objekte neu geordnet werden. Über die Schäden im Museo Nazionale siehe auch: Luciano Berti, Il Bargello, in: Antichità viva V, 1966, No. 6, p. 65 – 75 (mit 20 Abb.); Critica d'Arte XIII, 1966, No. 82 – 84, fig. 182 – 189; Giorgio Batini, L'Arno in Museo, Florenz 1967, p. 104 – 108.

Nachtrag nach neuen Informationen (6. 4. 1967)

Die Figuren des Bacchus und des Apoll sind völlig gereinigt. Der Apoll steht vorübergehend in der Eingangshalle, der Bacchus ist mit anderen schon wieder restaurierten Werken aus dem Michelangelosaal im ehemaligen zweiten Waffenraum in provisorischer Aufstellung vereinigt. Hier stehen in Vitrinen: die drei Tageszeitenmodelle des Tribolo, ganz gereinigt und restauriert; die zwei Flußgötter des Tribolo, aus zahlreichen Einzelstücken (bei einem waren es 103 Stücke!) zusammengesetzt durch Judy Larney vom Victoria and Albert Museum; Fotos in der gleichen Vitrine geben den Zustand vor

und unmittelbar nach der Überschwemmung wieder. Auch die Figuren im Hof sind bis auf drei, an denen noch gearbeitet wird, wieder gereinigt; infolge der sofort nach der Verschmutzung aufgenommenen Reinigungsarbeiten hatte das Heizöl weniger Zeit, in die Poren des Marmors einzudringen.

Die Pläne des Direktors des Museo Nazionale, Luciano Berti, sehen folgende Neuordnung vor: Die Aufstellung im Waffensaal soll durch Magazinierung der weniger wertvollen Waffen aufgelockert und in ihrer Qualität gehoben werden. Gegenüber dem Eingang soll an der Front zum Hof eine Großplastik Platz finden. Im bisherigen zweiten Raum der Armeria, wo in Vitrinen die Handfeuerwaffen standen, ist beabsichtigt, eine Darstellung der Geschichte des Bargello in Modellen und Vergrößerungen alter Veduten zu geben. Die Aufstellung im Hof wird so gut wie unverändert bleiben. Dagegen sollen nach Bertis Plänen schon in Kürze die Bildwerke des 13. und 14. Jh. an die neu geschaffene Sammlung mittelalterlicher Plastik abgegeben werden, die jetzt in den zwei neu eingerichteten Obergeschossen von Orsanmichele entsteht und im Mai im Rahmen der Giottofeiern eröffnet wird. Dadurch erhält die Skulpturensammlung des Bargello den Charakter einer reinen Renaissancesammlung, deren Hauptwerke im I. Stock versammelt sein sollen: Der Donatelloaal wird neu geordnet; die Werke Verrocchios werden heruntergebracht und im anschließenden Saal aufgestellt. Der große Saal der Sammlung Carrand soll zukünftig die Kleinplastik, die Medaillen und Plaketten aufnehmen. Die Terrakottabüsten werden vereinigt, die Robbiawerke mit der Keramik zusammengestellt. Der bisherige große Keramiksaal soll die Bildwerke Michelangelos und die Bozzetti aus seinem Umkreis aufnehmen und zur Hofloggia überleiten, wo die Giambolognaplastik entstaubt, aber im übrigen unverändert gelassen werden soll. Das mittelalterliche Kunsthandwerk wird im II. Stock zusammengefaßt. Im Erdgeschoß soll der ehemalige Raum der Trecentoplastik ganz neu gestaltet werden (unter anderem mit fließenden Brunnen) und Grottenfiguren beherbergen. Der bisherige Michelangelloaal ist als Raum für wechselnde kleinere Ausstellungen vorgesehen.

MUSEO NAZIONALE DI ANTROPOLOGIA E DI ETNOLOGIA (Palazzo Nonfinito, Via del Proconsolo)

Wasserstand 1,50 m. Vom Wasser beschädigt wurden 16 tibetanische Handschriften und Zeichnungen auf Leder, ferner Keramiken, Stoffe und andere Teile der völkerkundlichen Sammlung, besonders der asiatischen Abteilung (vgl. Paolo Graziosi, *Le gravi perdite del Museo di Antropologia ed Etnologia*, in: *Rapporto sui danni al patrimonio artistico e culturale*, Florenz 1967, p. 73 - 74).

MUSEO NAZIONALE DI STORIA DELLA SCIENZA (Palazzo Castellani, Piazza dei Giudici)

Wasserstand 4 m. Im überschwemmten Erdgeschoß des Museums befanden sich die chemische und die medizinische Abteilung, ferner die Optik und Akustik, die Pneumatik, Elektrostatik und Elektromagnetik. Von kunsthistorischem Interesse sind vor allem die Wachsskulpturen des 17. Jh. von Gaetano Zumba: *Der Triumph der Zeit*; *Die Pest*; *Die Eitelkeit der menschlichen Größe*. Diese drei Gruppen von lebensgroßen farbigen Wachsfiguren waren erst 1964 vom Museo Nazionale hierher überstellt wor-

den. Ferner die anatomischen, obstetrischen und gynäkologischen Wachsmodelle des Giuseppe Ferrini (1770 ff.) und die Petrifikationen des Gerolamo Segato und des Francesco Spirito. Zumal die Wachsmodelle sind schwer beschädigt und in Teile zerbrochen; sie haben bis zu drei Wochen unter Schlamm gelegen und wurden dann sorgfältig ausgegraben. Instandsetzung hat begonnen, wird aber längere Zeit brauchen. Einige Stücke sind nicht wiederherzustellen. – Hauptwerk der chemischen Abteilung ist das private Laboratorium des Großherzogs Pietro Leopoldo, Begründers des Museums: ein kostbares eingelestes Möbel, das stark beschädigt wurde, aber inzwischen von einem Kunstschreiner wieder ganz instandgesetzt worden ist.

Die übrigen Teile der wertvollen Sammlung haben weniger kunsthistorisches Interesse. Die astronomischen Geräte Galileis befanden sich im I. Stockwerk. Das Museum, das erst 1964 in neu geordnetem Zustand eröffnet worden war, soll durch den vorgesehenen Auszug der Accademia della Crusca – in die Villa Castello – zusätzlichen Raum für eine abermalige Neuordnung in den Obergeschossen bekommen. – Zum Zustand der Sammlung nach der Überschwemmung s. Maria Luisa R. Bonelli, Museo di Storia della Scienza, in: *Antichità viva* V, 1966, No. 6, p. 100 – 105 (mit 10 Abb.), und: *Critica d'Arte* XIII, 1966, No. 82 – 84, fig. 169 – 177; zum "Banco chimico di Pietro Leopoldo di Lorena" nach der jüngsten Instandsetzung s. Giorgio Batini, *L'Arno in Museo*, Florenz 1967, Abb. p. 128.

MUSEO DELL'OPERA DEL DUOMO

(Siehe unter I. KIRCHEN: S. MARIA DEL FIORE.)

MUSEO DELL'OPERA DI S. CROCE

(Siehe unter I. KIRCHEN: S. CROCE.)

MUSEO DI S. SALVI

(Siehe unter I. KIRCHEN: S. SALVI.)

OPIFICIO DELLE PIETRE DURE

Wasserstand 1 m. Überschwemmt wurden das Laboratorium und einige Ausstellungsräume. Während die Steinarbeiten wenig Schaden gelitten haben, sind Vorzeichnungen, Modelle und Gemälde, die als Vorlage für Ausführung in Pietra dura dienen, beschädigt worden. Unter ihnen sind zu nennen: drei Bozzetti von Giuseppe Zocchi, zwei Bilder von Antonio Cioci, Modelle von Giovanni Battista Giorgi, eine Tafel von Tito Giorgi, ein Hausaltar in Ebenholz und Pietra dura, 17. Jh., Ebenholzrahmen des 16. Jh. und verschiedene Möbel, Konsolen und Piedestale.

PALAZZO STROZZI

Die Bibliothek des "Gabinetto Scientifico Letterario G. P. Vieusseux" befand sich zum größten Teil im Untergeschoß des Palastes und wurde dort vollständig überflutet.

Unter Wasser waren rund 250 000 Bände der kostbaren Bibliothek. Nach Auslagerung der Bücher in die Kartause von Galluzzo erfolgte dort die Interfoliierung, Restaurierung und Neuordnung der beschädigten Bestände, die noch im Gang ist. Nähere Angaben über die Verluste und die Maßnahmen zur Instandsetzung finden sich in dem Aufsatz von Giovanni Semerano, *I danni alle biblioteche fiorentine e le tecniche di recupero*, in: *Rapporto sui danni al patrimonio artistico e culturale*, Florenz 1967, p. 79 f. – Eine größere Anzahl von im Erdgeschoß lagernden Gemälden, die für eine Ausstellung im Palazzo Strozzi bestimmt waren, konnten eben noch rechtzeitig in den ersten Stock in Sicherheit gebracht werden.

SOPRINTENDENZA ALLE GALLERIE

(Hier sind die in den Depots der Uffizien und des Gabinetto Restauri von der Überschwemmung betroffenen Kunstwerke zusammengefaßt. Wo es möglich war, ist der Herkunftsort beigefügt; für Abbildungen siehe Critica d'Arte XIII, 1966, No. 82 – 84, fig. 125 – 149.)

Tafelbilder:

- Lorenzo Lotto, Heiliger Pilger. Recanati (Macerata), Museo Civico
- Lorenzo Lotto, Kreuzabnahme. Recanati, Museo Civico
- Pietro da Rimini, Kruzifix. Urbania (Pesaro), Chiesa dei Morti (s. Paragone No. 203, 1967, Abb. 4 und 5)
- Giovanni Baronzio, Kruzifix. Mercatello (Pesaro), S. Francesco (s. Paragone a. a. O., Abb. 2 und 3)
- Pietro Alemanno, zweigeschossiges Triptychon. Dora Piceno (Ascoli Piceno), Pfarrkirche
- Vincenzo Pagani, Madonna mit Heiligen. Montelupone (Macerata), Pfarrkirche
- Lorenzo d'Alessandro, Geburt Christi. San Severino (Macerata), S. Lorenzo in Doliolo
- Girolamo di Camerino, Madonna mit Heiligen. Fiordimonte (Macerata), Pfarrkirche
- Niccolò Alunno, Zwei Heilige. Sarnano (Macerata), S. Maria di Piazza
- Sandro Botticelli, kleines Triptychon
- Niccolò di Mariano, Madonna dell'Umiltà von 1492. Pistoia, S. Andrea
- Neri di Bicci, Thronende Madonna mit zwei Heiligen
- 14. Jh., Erzengel Raphael mit dem Tobiasknaben
- 14. Jh., ausgeschnittenes Kruzifix
- 14. Jh., Thronende Madonna mit Heiligen
- 14. Jh., Madonna mit Engeln
- 14. Jh., zwei Dominikanerheilige. Florenz, S. Maria Novella
- 15. Jh., Hl. Sebastian zwischen den hl. Rochus und Antonius Abbas. San Giovanni in Sugana (bei San Casciano Val di Pesa)
- 15. Jh., Thronende Madonna mit sechs Heiligen
- 15. Jh., Bildnis einer lesenden Frau

15. Jh., Gottvater mit zwei Engeln
 15./16. Jh., drei Cassonetafeln mit mythologischen Szenen
 16. Jh., Madonna, Halbfigur
 16. Jh., Anbetung der Hirten. Kloster Montesenario bei Florenz
 16. Jh., Thronende Madonna, Schutzheilige der Stadt. Serracapriola (Foggia), S. Mercurio
 16. Jh., Hl. Märtyrer und hl. Märtyrin. Serracapriola, S. Mercurio
 16. Jh., Christus mit anbetenden Stiftern. Prato, Palazzo Vescoville
 16. Jh., Kreuzigung mit den hl. Maria Magdalena und Franziskus, Predella, Brucianesi bei Lastra a Signa (Florenz), S. Maria
 16./17. Jh., Vermählung der hl. Katharina
 17. Jh., Hl. Antoninus. Florenz, Orsanmichele
 Kopie der Verkündigung an Maria in der SS. Annunziata
 Niccolò Gerini (?), Kruzifix
 Florentinisch 14. Jh., Verkündigung an Maria und vier Heilige. Aus Piazzano
 14. Jh., Triptychon mit thronender Madonna und Heiligen
 Giovanni di Bartolomeo, Kruzifix mit vier Heiligen. Camoggiano bei Barberino di Mugello, S. Andrea
 Neri di Bicci, Hl. Felicitas, thronend. Florenz, S. Felicità
 Werkstatt des Botticelli, Dreifaltigkeit; in der Predella Verkündigung an Maria
 Kopie nach Raffaels Madonna mit dem Stieglitz. Massa, Palazzo Ducale
 Thronende Madonna mit den hl. Sebastian und Johannes d. T. Pistoia, S. Bartolomeo in Pantano
 Garofalo, Drei Heilige
 16. Jh., Heilige Familie mit dem Johannesknaben. Florenz, Intendenza di Finanza
 16. Jh., Madonna. Prato, S. Agostino
 16. Jh., Trophäe. Florenz, Museo di Storia della Scienza
 Girolamo Macchietti, Heiliger in der Glorie (?). Aus dem unteren Arnotal
 Girolamo Macchietti (?), Madonna in der Glorie mit zwei Heiligen
 Bernardo Buontalenti, Madonna mit Kind und dem jungen Johannes d. T. als Flötenspieler
 Flämisch 16./17. Jh., Küchenbild
 Leonardo Mascagni, Heimsuchung, Corniolo, SS. Simone e Giuda
 Leonardo Mascagni, Kreuzigung und Heilige. Prato, S. Bartolomeo
 Leonardo Mascagni, Beschneidung Christi
 Matteo Rosselli, Leuchtertragender Engel, ausgeschnitten
 17. Jh., Heilung eines Besessenen. S. Gersolè bei Galluzzo
 Giuseppe Costantini, Der Schulmeister. Florenz, Centro Didattico Nazionale
 Prince Hoare, Selbstbildnis
 19. Jh., Madonna auf Goldgrund
 Weitere 50 nicht identifizierte oder anonyme Tafelbilder geringeren Wertes oder aus Privatbesitz

Leinwandbilder:

- Andrea Boscoli, Hochzeit zu Kana. Uffizien-Depot (s. Paragone 203, 1967, fig. 55a, b)
Salvator Rosa, Selbstbildnis
G. Signorini, Die Überschwemmung des Serchio
Mauro Soderini, Der hl. Zenobius erweckt einen Knaben. Florenz, S. Stefano
Werkstatt des Matteo Rosselli, Anbetung der Hirten. Florenz, Pian dei Giullari
Jacopo da Empoli, Darbringung im Tempel. Florenz, Pian dei Giullari
Francesco Morosini, Bekehrung des hl. Paulus. Florenz, S. Stefano
Rutilio Manetti, Massinissa und Sophonisbe
Gobbo dei Carceri, Stilleben
Viviano Codazzi, Ruinenarchitektur
Justus Sustermans, Bildnis des Großherzog Ferdinando II. de' Medici
Orazio Fidani, Martyrium des hl. Erasmus
Giuseppe Fattori, Männliches Bildnis, 1878
17. Jh., Bildnis des Belisario Vinta
17. Jh., Bildnis des Enea Vaini
Orazio Gentileschi, Büßende Magdalena
18. Jh., sechs große Leinwandbilder. Impruneta, S. Maria
17./18. Jh., fünfzehn große Leinwandbilder. Aus Kirchen in Pistoia
17./18. Jh., David mit der Harfe
18. Jh., Veduten der Engelsbrücke und der Piazza del Popolo in Rom
Florenz 17. Jh., Dame mit Taube
17. Jh., Landschaft mit Taufe Christi. Certaldo, Gesellschaft "Pro Certaldo"
Kopie nach Rubens' Dame mit dem Strohhut
Ferdinando Luz, Bildnis der Maria de' Medici
Antonio Puccinelli, Bildnis einer jungen Frau
19. Jh., Ansicht der Piazza della Signoria in Florenz
Jacopo Vignali (?), Hl. Johannes d. T.
Kopie des 17. Jh. nach Bassano, Gleichnis vom reichen Prasser
Giovanni Maria Butteri, Thronende Madonna mit fünf Heiligen. Pistoia, S. Bartolomeo in Pantano
Matteo Rosselli, Martyrium des hl. Sebastian. Pistoia, S. Bartolomeo in Pantano
"Tabula affinitatum", Tempera. Florenz, Museo di Storia della Scienza
Jacopo da Empoli, Die Madonna erscheint den hl. Benedikt und Scholastica.
Castelfiorentino, Propositura
Diego Velazquez, Selbstbildnis
Simon Vouet, Selbstbildnis (s. Critica d'Arte XIII, 1967, No. 82 - 84, fig. 135)
John Everett Millais, Selbstbildnis (s. Critica d'Arte a. a. O. fig. 133)
Jean François de Troy, Selbstbildnis
Giuseppe de Ribera, Selbstbildnis
Aristodemo Costoli, Selbstbildnis
Jacopo da Empoli, Madonna in der Glorie, Heilige, Adam und Eva

Giovanni Camillo Sagrestani und Gehilfen, vier Ovalbilder mit Wundern der hl. Verdiana

Baccio Gorini, Hl. Sebastian und zwei weitere Heilige

Jacopo da Empoli, Immacolata Conceptio. S. Maria a Ripa bei Empoli

Carlo Vogel, Lasset die Kindlein zu mir kommen

19. Jh., Bildnis des Dr. Leonardo Gigli. Florenz, Museo di Storia della Scienza

Sieben Leinwandbilder des 17. und 18. Jh. Fontelucente bei Fiesole, SS. Crocifisso
260 nicht identifizierte oder anonyme Leinwandbilder von geringerem Wert oder aus Privatbesitz

Fresken:

14. Jh., Madonna. Montepiano (Florenz), Badia S. Maria

Giotto, Vermählung der hl. Katharina

Giovanni di Bartolomeo Cristiani, Madonna. Pistoia, Torre di Catilina

Spitzbogige Lunette mit Dominikanerheiligen, Sinopie

16. Jh., acht Lunettenfelder mit Fresken. Pistoia, S. Francesco, Kreuzgang

20. Jh., Madonna, Halbfigur. Florenz, SS. Apostoli

Skulpturen:

Romanische Halbfiguren und Reliefs

13. Jh., fünf Holzfiguren von einer Kreuzabnahme. Pescia, S. Antonio (schwer beschädigt; siehe *Critica d'Arte* a. a. O., fig. 128)

Drei farbig gefaßte Holzfiguren von einer Krippe. Fabriano, Vescovado

Zwei leuchtertragende Engel, Holz. Colle di Valdelsa, Le Grazie

Zwei Tabernakel in glasierter Terrakotta

15. Jh., Hl. Maria Magdalena, Holz. Florenz, S. Ambrogio

15. Jh., polychromes Stuckrelief. Florenz, Bigallo

Madonna, polychrome Terrakotta. Ronta im Mugello, Madonna dei tre fiumi

Fünf Holzkruzifixe verschiedener Zeit und Herkunft

20. Jh. (?), Madonna und hl. Johannes Ev., Gips. Florenz, SS. Apostoli

Sonstiges:

25 Bildteppiche. Florenz, Uffizien. Darunter: drei Behänge der mediceischen Phaeton-Serie; zwei Valoisteppiche; ein Mediceiteppich mit Darstellung des Friedens zwischen Florenz und Fiesole; zwei Behänge mit Mediciwappen und Florentiner Lilie; ein Säulenteppich und einer mit architektonischem Prospekt

Luigi Sabatelli, Kreuzweg, 14 Kupferstiche. San Gersolè bei Galluzzo

Kreuzweg, 12 Kupferstiche. Florenz, SS. Apostoli

6 Kupferstiche mit Jagdmotiven. Florenz, Museo delle Carrozze

6 Kupferstiche verschiedenen Inhalts, 19. Jh.

18. Jh., drei Pastellbilder

18. Jh., zwei Landschaftsaquarelle

Eduard Steinle, Plakat für "Motocycles Comiot". Florenz, Museo di Storia della Scienza

IV. SONSTIGE VOM HOCHWASSER BETROFFENE KUNSTWERKE

STRASSENTABERNAKEL:

Taf.: Mariotto di Nardo zugeschrieben, Madonna, Via della Mosca; 16. Jh., Madonna, Piazza Castellani; 16. Jh., Verkündigung, Via Vinegia (unter dem Bogen); 16. Jh., Madonna mit Christus- und Johannesknaben, Halbkreislunette mit geschnitztem Monogramm, Borgo Allegri – Ecke Via Ghibellina; 16. Jh., Kreuzigung, Via Pandolfini – Ecke Via Matteo Palmieri; Ende 16./Anfang 17. Jh., Madonna, Via Pandolfini. – *Lwd.*: Ende 16./Anfang 17. Jh., Madonna, Volta dei Tintori. – *Fr.*: Taddeo Gaddi zugeschrieben, Madonna, Via Ghibellina – Ecke Via de'Pepi; Art des Bernardo Daddi, Madonna mit den hl. Johannes d. T. und Petrus, Borgo Pinti – Ecke Via degli Alfani; Giovanni da San Giovanni, Besuch bei den Eingekerkerten, Via Giovanni da Verrazzano – Ecke Via Ghibellina. – *Sk.*: 17. Jh., Hl. Sebastian, Holz, farbig gefaßt, Via degli Alfani; 17. Jh., Kruzifix, farbig gefaßte Holzfigur auf gemalter Leinwand mit Kreuzigungsdarstellung, Via degli Orti Oricellari.

Zahlreiche weitere, vom Hochwasser und Heizöl beschädigte Straßentabernakel, meist von geringerem Wert, sind aufgeführt bei: Giorgio Batini, L'Arno in Museo, Florenz 1967, p. 150 – 152. Insgesamt sind 58 Tabernakel betroffen: *Taf.*: 8; *Lwd.*: 1; *Fr.*: 27; *Sk.*: 18; *Sonstige*: 4.

LOGGIEN:

Loggia degli Alberti, Via de'Benci – Ecke Borgo S. Croce
Loggia del Bigallo, Piazza S. Giovanni – Ecke Via Calzaiuoli
Loggia del Grano, Via de'Castellani – Ecke Via de'Neri
Loggia del Porcellino (Mercato Nuovo), Via Por S. Maria
Loggia del Pesce, Via Pietrapiana
Loggia Rucellai, Via della Vigna Nuova

BRUCKEN:

Alle Brücken des Arno wurden vom Hochwasser überspült. Sie haben, im Gegensatz zu den Lungarni, der Belastung standgehalten und sind baulich nicht gefährdet. Die Brückengeländer sind fast alle beschädigt, am stärksten beim Ponte alle Grazie. – Die kleinen Goldschmiedeläden auf dem Ponte Vecchio sind durch die vom Flutwasser mitgeführten Bäume und anderen Gegenstände durchstoßen worden. Die Soprintendenza ai Monumenti nimmt an, daß gerade dadurch die Brücke vor dem Einsturz bewahrt blieb. Die Soprintendenza hat im Einvernehmen mit der Gemeinde Florenz und den Ladeninhabern einen Plan zur Restaurierung der ganzen Brücke erarbeitet, der auch die Sicherung und Instandsetzung des Corridoio Vasariano miteinbezieht. Dieser hatte schon durch die Sprengungen von 1944 gelitten und ist durch die Überschwemmung erneut gefährdet worden. Die Arbeiten sind bereits im Gang. – Der Ponte S. Trinità, obwohl ganz überflutet, hat standgehalten. Herangetriebene Balken haben einzelne steinerne Ornamente abgeschlagen und in den Fluß geworfen. Die Brücke ist eine genaue Kopie der 1944 zerstörten.

Ponte San Niccolò; Ponte alle Grazie; Ponte Vecchio; Ponte S. Trinita; Ponte alla Carraia; Ponte Amerigo Vespucci.

PALAZZI:

Die Listen der Soprintendenza ai Monumenti ergeben für die unter Denkmalschutz stehenden Palazzi folgende Daten.

Registrierte Straßenzüge und Plätze:

Vom Heizöl verschmierte Fassaden, die zu reinigen oder neu zu verputzen sind	33 5081 m ²
Verlorene Türflügel	4
Beschädigte Portale und Türen	14
Beschädigte Fresken und Gemälde	28 m ²
In der Bausubstanz beschädigte Gebäude	2

Im einzelnen sind bei folgenden Palazzi und Denkmälern Schäden registriert:

Borgo delgi Albizi: 12 (Albizi); 14 (16. Jh.); 15 (Alessandrini); 18 (Altoviti); 26 (Pazzi); 28 (Vitali, ehemals Pazzi); 29 (16. Jh.)

Borgognassanti: 2 (17. Jh.); 7 (18. Jh.); 9 (17. Jh.); 12 (Casa alla Rovescia); 24 (Casa Liberty)

Borgo Pinti: 5 (18. Jh.); 27 (16. Jh.); 33 (19. Jh.); 55 (18. Jh.); 60 (16. Jh.); 61 (17. Jh.); 68 (Panciatichi Ximenes); 80 (Larderell); 99 (Della Gherardesca)

Borgo S. Croce: 2 (16. Jh.); 6 (Spinelli Raponi)

Lungarno Corsini: 2 (16. Jh.); 10 (Corsini)

Piazza Davanzati: 1 r (Turmhaus der Foresi); 3 (15. Jh.); 9 r (Cinema Odeon); 4 (Post)

Piazza del Duomo: 10 (Guadagni Riccardi); 15 (Canonica)

Piazza de'Mozzi: 1 (Bardini; siehe auch Museen); 2 (Mozzi); 4 und 5 (Torrigiani)

Piazza dei Peruzzi: 2 (17. Jh.); 4 (Peruzzi); mittelalterliche Häuser

Piazza G. Salvemini: 17 (17. Jh.); 21 (16. Jh.)

Piazza SS. Annunziata: Reiterdenkmal Ferdinandos I.; zwei Bronzebrunnen; Ospedale degli Innocenti; 14 (17. Jh.)

Piazza S. Croce: 1 (Serristori); 2 (17. Jh.); 8 (16. Jh.); 13 (16. Jh.); 16 (15. Jh.);

21 (Dell'Antella); 24 (16. Jh.); Dantedenkmal; Marmorbrunnen

Piazza S. Firenze: 1 (Gondi); Palazzo S. Firenze

Piazza S. Giovanni: 7 (15. Jh.)

Piazza S. Maria Novella: 1 (Hotel Nazionale); 4 (19. Jh.); 8 (Hotel Roma); Loggia di S. Paolo; 21 (17. Jh.); 23 (19. Jh.); Ecke Via de'Banchi Nr. 6 (18. Jh.)

Piazza S. Pier Maggiore: 1 r – 3 r (Portikus der ehemaligen Kirche S. Pier Maggiore); 2 (15. Jh.); Trecentoanbau am Turm der Donati

Piazza S. Trinita: 1 (Bartolini Salimbeni); Palazzo Spini Ferroni; Justitia-Säule

Via de'Bardi: 17 (16. Jh.); 21, 27 und 33 (15. Jh.); 36 (Capponi)

Via C. Battisti: 3 – 11 (Liceo Artistico); 6 (16. Jh.)

Via de'Benci: 1 (Alberti); 2 (17. Jh.); 4 (19. Jh.); 5 (Bardi); 6 (Casa Horne; siehe auch Museen); 10 und 12 (mittelalterlich); 16 (15. Jh.)

Via Cavour: 1 (Medici Riccardi); 2 (Panciaticchi); 4 (Covoni); 8 (16. Jh.); 13 (Ginori Conti); 18 (Capponi Bastogi); 22 (Bartolommei); 23, 25 und 30 (19. Jh.); 37 (Dardinelli)

Via de'Gondi: Palazzo Gondi; Palazzo Vecchio

Via Maggio: 9 (15. Jh.); 26 (Haus der Bianca Cappello); 35 (16. Jh.); 42 (Corsini); 50 – 52 (Corsini, dann Rosselli del Turco)

Via Martelli: 3 (15. Jh.); 6 und 7 (17. Jh.); 5 – 9 (Martelli); 10 (18. Jh.)

Via de' Neri: 4 (Bardi); 6 (16. Jh.); 8 (Casa d'Architettura Spontanea); 11 (Reste mittelalterlicher Häuser); 23 (Soldani); 25 (Bagnesi); 33 (15. Jh.); 92 r (15. Jh.)

Via dell'Oriuolo: 33 (17. Jh.); 39 (Banca d'Italia); 49 (18. Jh.)

Via del Proconsolo: 8 (15. Jh.); 10 (Pazzi); 12 (Palazzo Nonfinito; siehe auch Museen); 16 (16. Jh.)

Via de'Pucci: 1 (Incontri Piccolellis); 2 – 6 (Pucci)

Via de'Renai: 2 (Serristori)

Via S. Egidio: 2 (16. Jh.)

Via de'Servi: (12 Fiaschi Cuccoli); 15 (Niccolini Bouturline); 49 (17. Jh.); 51 (Grifoni)

Via Tornabuoni: 1 (15. Jh.); 3 (Minerbetti); 5 (Giaconi); 15 (Vivian della Robbia); 16 (Corsi); 17 (16. Jh.); 19 (Larderell); Loggia dei Tornaquinci.

TEMPIO ISRAELITICO (Via Farini):

Das Hochwasser hat die Bibliothek der Synagoge erreicht und dort großen Schaden unter den Manuskripten und frühen Drucken angerichtet. Haggadah- und andere Handschriften des 17. und 18. Jahrhunderts in größerer Anzahl, dazu einzelne Handschriften aus dem Mittelalter und dem 15. und 16. Jh. wurden betroffen, ferner 92 Thora- und andere Rollen, z. T. in Pergament. Insgesamt waren außer diesen Rollen 200 Manuskripte und 15 000 Bücher im Wasser; nähere Angaben fehlen.

PRIVATSAMMLUNGEN UND KUNSTHANDEL:

Eine Zusammenstellung der Verluste gibt es nicht und wird es auch wohl nie geben. Die Privatsammlungen haben weniger gelitten, da sie sich den Florentiner Wohngepflogenheiten entsprechend meist in den oberen Geschossen der Palazzi befanden. Über die Hochwasserschäden in den zumeist in den Erdgeschossen befindlichen Verkaufs- und Lagerräumen des Kunsthandels vermitteln die Abbildungen 243 – 285 des Sonderheftes No. 82 – 83 – 84 der "Critica d'Arte" (XIII, Okt.-Dez. 1966) einigen Aufschluß.

Unter der Last oder dem Anprall des Wassers oder der von ihm mitgeführten Gegenstände wie Baumstämme, Autos, Haustüren sind zwar keine Gebäude eingestürzt, doch gab es manche Erschütterungen im Mauerwerk, in den Fundamenten wie im Oberbau, und zahlreiche zum Teil schwere Schäden an der Oberfläche der Gebäude, außen sowohl wie innen. Unter Einsatz aller Hilfsmittel der Soprintendenza ai Monumenti, die von vielen Privatpersonen unterstützt wurde, waren bereits in den ersten drei Tagen nach der Überschwemmung bei allen betroffenen Baudenkmalern die ersten Hilfsmaßnahmen eingeleitet: Auspumpen des Wassers, Ausschöpfen des Schlammes, Sam-

meln und provisorisches Ordnen des Hausrates, Sicherung gefährdeter Bauteile. Das Hochwasser hat zudem enthüllt, daß die meisten Bauwerke schon vorher in schlechtem baulichem Zustande gewesen waren. Die Feuchtigkeit hat die Gefahren vergrößert und die Notwendigkeit umfassender Reparaturen vermehrt. Oft muß der ganze Putz erneuert, in vielen Fällen der Fußboden geöffnet werden, damit die darunter befindlichen Schichten oder Hohlräume trockengelegt werden können.

Bei den Plänen spielt natürlich auch die Überlegung eine Rolle, inwieweit man diese Restaurierungen in einzelnen Fällen zu der längst vorgesehenen Beseitigung wertloser und störender An- oder Einbauten ausnutzen kann. Beispiele dafür sind die Verbauung der brunelleschischen Strukturen im Ospedale degli Innocenti; die Mauern, die in den Kreuzgängen von S. Maria del Carmine die Säulengänge und Loggien abschließen; endlich die Zwischenmauern aus Rohziegelwerk in der Unterkirche von S. Lorenzo, die die Grabstätten von Cosimo Vecchio, Donatello und den Lothringer Großherzögen zu wahren Magazinräumen entwürdigt hatten. Hier im letzteren Falle hat das Hochwasser insofern geholfen, als einige der Mauern ohnehin eingestürzt oder schwer beschädigt sind; nachdem Schlamm und Bauschutt ausgeräumt worden waren, trat die Schönheit der Unterkirche des Quattrocento zum ersten Mal voll in Erscheinung (siehe Rapporto sui danni al patrimonio artistico e culturale, Florenz 1967, Taf. VII). Auch die Wiedergewinnung der großen Obergeschoßräume von Orsanmichele gehört in dieses Programm, wogegen hier durch die Überschwemmung keine Schäden entstanden.

Hans Martin von Erffa

DER ZUSTAND DER GEMALDE: IHRE SCHÄDEN, IHRE VERHALTENSWEISEN, DIE ZU IHRER RETTUNG BEREITS ANGEWANDTEN MITTEL UND METHODEN

Es erscheint zweckmäßig, eine Einteilung der Kunstobjekte nach ihren Werkstoffen zugrunde zu legen, wenn im folgenden versucht wird, in groben Umrissen wenigstens einen Eindruck von der besonderen Situation zu vermitteln, der sich derjenige gegenüber sah, der – Kirche um Kirche, Museum um Museum aufsuchend – die Schäden und die Verhaltensweisen der Werke festzustellen und am Ort selbst unmittelbare Schutzmaßnahmen zu treffen hatte – und dies schon am Tage nach dem 4. November 1966.

Ich beginne meinen Bericht mit den Gemälden auf Holz, die am empfindlichsten und anfälligsten sind und die demzufolge auch die stärksten Sofortschäden erlitten haben. – Bekanntlich besteht ein Florentiner Tafelbild zunächst aus einem hölzernen Bildträger, der entweder aus einer einzigen Tafel oder aus mehreren verleimten Brettern gefertigt ist. Auf diesen Holzgrund ist normalerweise Leinwand aufgezogen (die Verwendung von Leinwand als erster heterogener Schicht über dem Holz ist – abgesehen von ganz seltenen Ausnahmen, die gewöhnlich nicht florentinischer Herkunft sind – bei allen Gemälden bis etwa zur Quattrocentohälfte üblich). Auf der Leinwand ist dann die Grundierung aufgetragen, eine mehr oder weniger dicke, in der